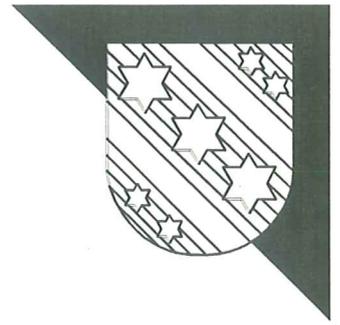


**LANDKREIS
REUTLINGEN**



SCHULBERICHT

2008/2009

**ENTWICKLUNG DER SCHÜLERZAHLEN
AN DEN BERUFLICHEN SCHULEN
IM LANDKREIS REUTLINGEN**



Inhaltsverzeichnis

	Seiten
Schulbericht - Allgemein – Teil I	2 - 9
Entwicklung der einzelnen Schulen – Teil II	10 - 17
Tabellen – Teil III	18 - 19
Schülerzahlen der Schulen des Landkreises	20 - 24
Schülerzahlen nach Schularten	25
Grafiken – Teil IV	26 - 27
Entwicklungslinien allgemein	28
- Entwicklung bei den Berufsvorbereitungsjahren/ Berufseinstiegsjahren	29
- Entwicklung bei den Berufsfachschulen	30
- Entwicklung bei den Berufskollegs	31
- Entwicklung bei den beruflichen Gymnasien	32
- Entwicklung bei den Fachschulen	33
Privatschulen - Schülerzahlen und Klassen	34

LANDRATSAMT REUTLINGEN
Kreisschulamt
Den 17.11.2008

SCHULBERICHT 2008/2009

Schülerzahlentwicklung bei den beruflichen Schulen im Landkreis Reutlingen

Der jährliche Bericht über die Entwicklung der beruflichen Schulen des Landkreises Reutlingen möchte sich nicht auf eine Fortschreibung der Schülerzahlen beschränken, sondern auch strukturelle Entwicklungen der klassischen Berufsausbildung im dualen System (Teilzeitschulen mit über 100 verschiedenen Ausbildungsgängen) sowie der Vollzeitschulen (mit rund 70 verschiedenen Schularten) aufzeigen. Der Bericht soll auch Rückschlüsse auf die Raumbedarfsdeckung und Maßnahmen zur Stärkung einzelner Angebote und Schulorte ermöglichen. Im Schulbericht sind auch private berufliche Schulen aufgenommen, soweit dazu Zahlenmaterial vorlag.

I. DEMOGRAPHISCHE ENTWICKLUNG

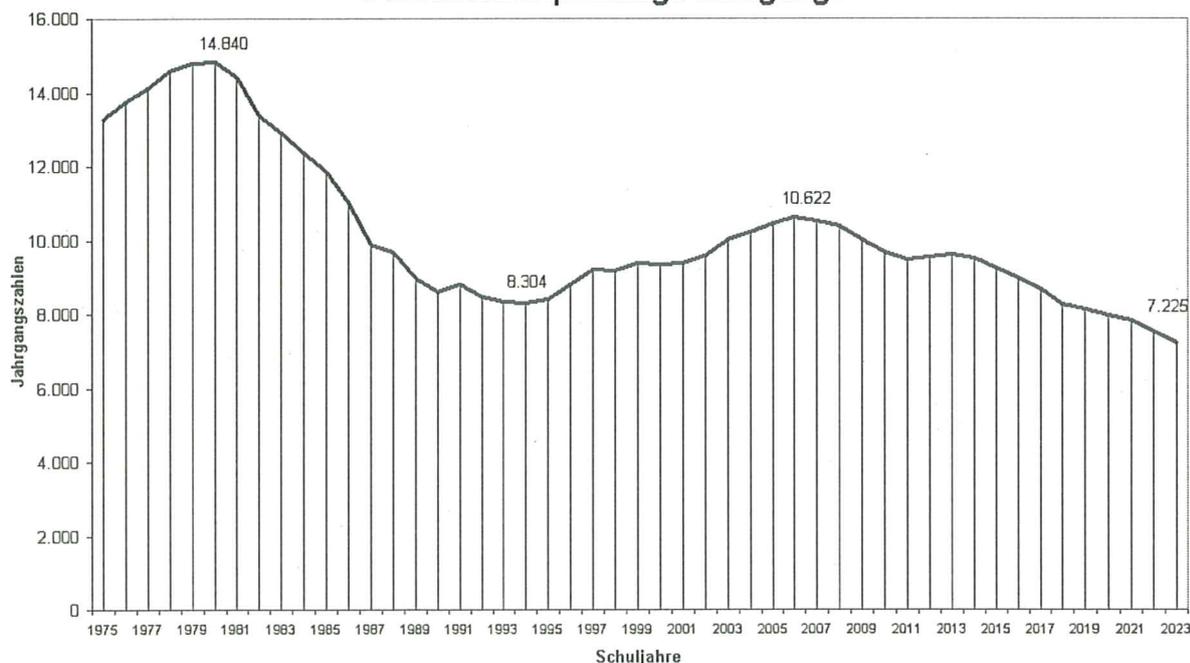
Zur Beurteilung der tatsächlichen Schülerzahlen ist die demographische Entwicklung (Addition der 3 berufsschulpflichtigen Jahrgänge - 15 - 17jährige) wichtig:

Höchststand	1980/81	14.840 Personen
niederster Stand	1994/95	8.304 Personen
aktuell	2008/09	10.403 Personen
im Jahr	2023/24	7.225 Personen

(künftige Wanderungsbewegungen nicht berücksichtigt)

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung

3 berufsschulpflichtige Jahrgänge



Nach dem Höchststand der demographischen Entwicklung der 3 berufsschulpflichtigen Jahrgänge im Schuljahr 1980/81 mit 14.840 Jugendlichen ist das demographische Tal im Schuljahr 1994/95

mit 8.304 Jugendlichen erreicht worden. Die demographische Kurve steigt sodann - mit leicht rückläufiger Tendenz in den Schuljahren 1999/2000 bis 2001/02 - bis zum Schuljahr 2006/07 auf 10.622 Jugendliche an. Dies entspricht in etwa der demographischen Situation des Schuljahres 1986/87. Danach fällt die demographische Kurve wieder deutlich ab und erreicht im letzten bekannten Schuljahr 2023/24 den Stand von 7.225 Jugendlichen und liegt damit weit unter dem bisherigen demographischen Tal. Mit einem Schülerzuwachs ist aus demographischer Sicht somit in den kommenden Jahren nicht mehr zu rechnen.

Diese für den Landkreis Reutlingen ermittelten demographischen Werte werden durch die vom Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung publizierte Bevölkerungsprognosen sowie den neuesten Zahlen der Landesstatistik in deutlichem Maße bestätigt.

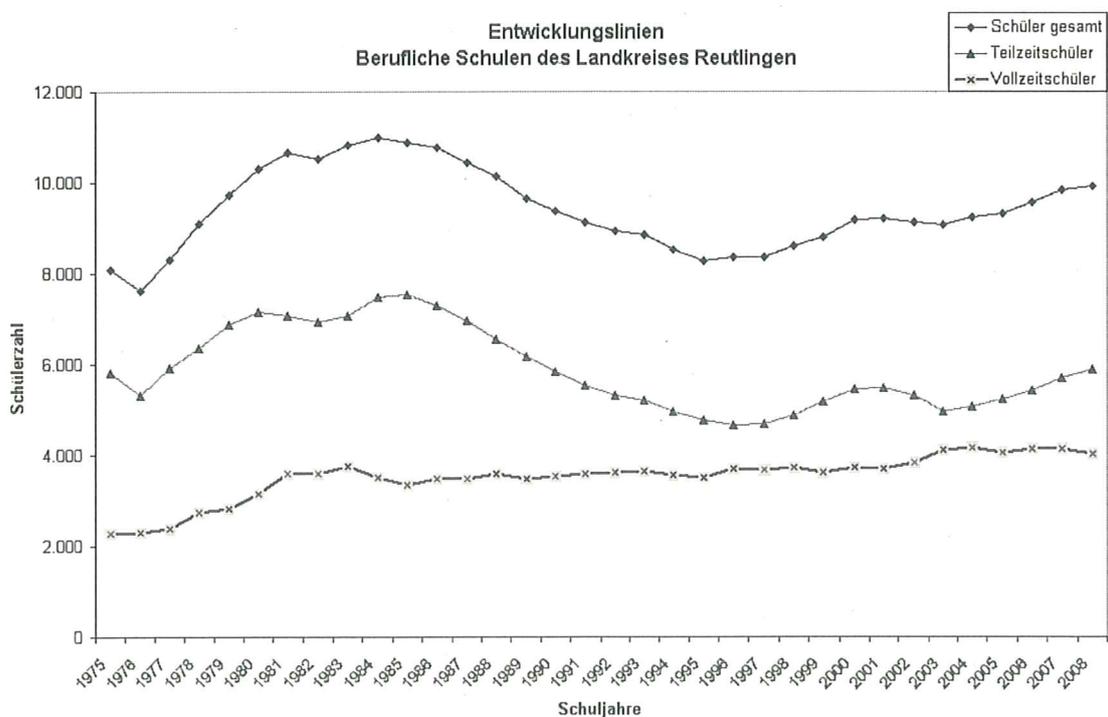
II. ENTWICKLUNG DER GESAMT-SCHÜLERZAHLEN

Im Schuljahr 2008/2009 haben sich gegenüber dem Vorjahr folgende Veränderungen ergeben:

1. Gesamtschülerzahl

Im Schuljahr 2008/2009 besuchen insgesamt **9.920** Schüler in 443 Klassen die Beruflichen Schulen. Das sind 91 Schüler mehr als im Vorjahr. Der starke Zuwachs im letzten Jahr hat sich nicht fortgesetzt. Seit dem Höchststand im Schuljahr 1984/85 mit 10.976 Schülern beläuft sich der Rückgang auf 10 % oder 1.056 Schüler. Die einzelnen Schulen und Schularten differieren jedoch zum Teil erheblich.

2. Differenzierte Entwicklung im Teilzeit- bzw. Vollzeitbereich



2.1 Im Schuljahr 2008/2009 gibt es gegenüber dem Vorjahr folgende Veränderungen:

Berufsschulen (Teilzeit)	5.882 Schüler	+) 2,4 %	(+ 194 Schüler)
Höchststand 1985/86	7.546 Schüler	-) 22,0 %	Im Vergleich zum Höchststand

Vollzeitschulen	4.038 Schüler	-) 2,5 %	(- 103 Schüler)
Höchststand 1985/86 (in 80er Jahren)	3.753 Schüler	+) 7,6 %	Im Vergleich zum Höchststand

2.2 Im **Teilzeit-Bereich** (Berufsschulen) endete **1997** der in den vorangegangenen 11 Jahren erfolgte teilweise erhebliche Schülerrückgang. Die Zahlen sind in den folgenden Jahren um 15 % gestiegen, gingen dann im Schuljahr 2002/03 und 2003/04 um 3,2 % bzw. 6,6 % zurück. Nachfolgend die Entwicklung der letzten 4 Jahre:

Schularten	2005	2006	2007	2008	Veränderung zum Vorjahr	
					Zahl	in %
Teilzeitbereich - Berufsschulen	5.240	5.424	5.688	5.882	194	3,4
Veränderungen zum Vorjahr in %	3,7	3,5	4,9	3,4		

In diesem Jahr gibt es erneut eine Steigerung mit 3,4 %. Die Ausbildungssituation hat sich offensichtlich weiter verbessert. Die Entwicklungen lassen sich allein aus der demographischen Situation nicht mehr ableiten, sondern sind ein Indiz für einen sich ständig verändernden Lehrstellenmarkt. Interessant ist aber dabei auch der unterschiedliche Anteil der noch vorhandenen Rückgänge bezogen auf das Schuljahr 1985/86 bei den verschiedenen **Schultypen**. Dies ist nachfolgend aufgezeigt:

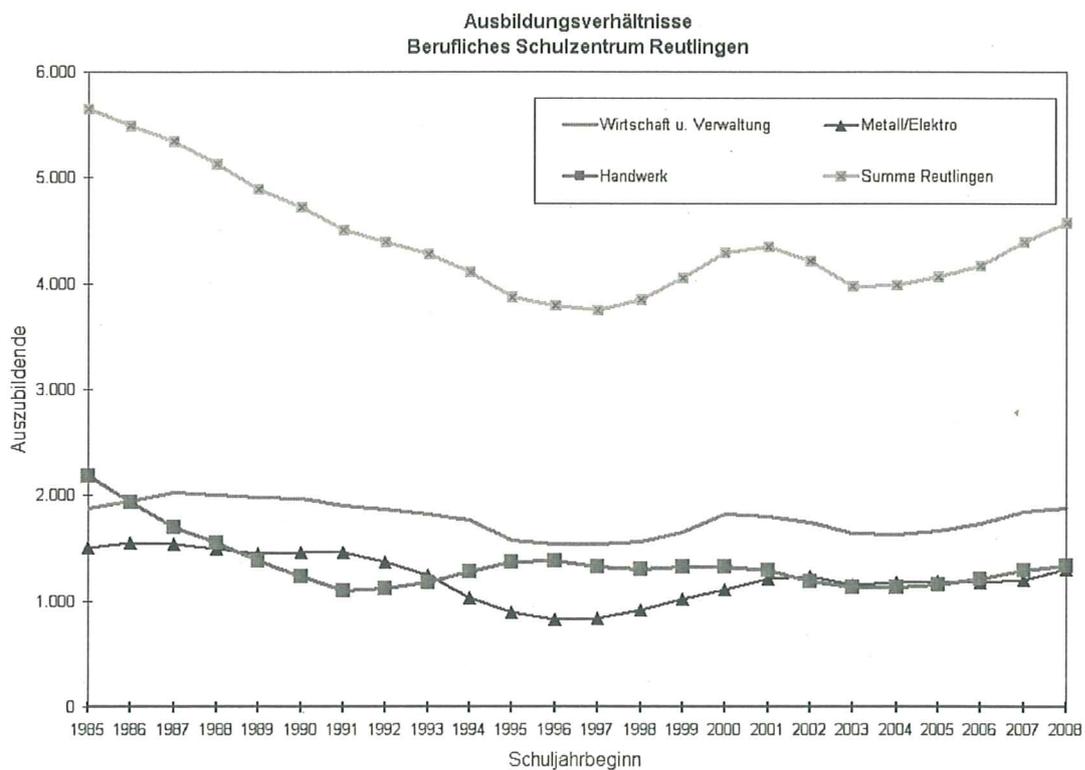
Schultyp	Schülerzahl 1985/86	Schülerzahl 2008/09	Differenz Zahl	in %
Gewerbliche Schulen	4.695	3.558	-) 1.137	-) 24,2 %
Kaufmännische Schulen	2.267	2.113	-) 154	-) 6,8 %
Haus-u.landw. Schulen	584	211	-) 373	-) 63,9 %
Summen	7.546	5.882	-) 1.664	-) 22,0 %

Diese Statistik verdeutlicht, dass Berufe, die den Dienstleistungsbereichen zuzuordnen sind, immer noch weit weniger von Rückgängen betroffen sind. Die stärksten Einbußen musste der hauswirtschaftliche Bereich hinnehmen.

2.3 Ausbildungssituation im Vergleich zum Landesdurchschnitt:

Für den Landkreis Reutlingen zeigt ein Vergleich mit der Landesstatistik wie bereits in den Vorjahren ein wesentlich günstigeres Bild. Während landesweit der Anteil der Berufsschüler an der Gesamtschülerzahl der beruflichen Schulen im Jahr 2007/08 bei 50,9 % lag, waren es im Landkreis Reutlingen 57,9 %, aktuell sind es 59,3 %.

Das Diagramm zeigt die Entwicklung bei den Ausbildungsverhältnissen am Beispiel des Beruflichen Schulzentrums Reutlingen, differenziert nach Berufsfeldern. Die Dominanz der Dienstleistungsberufe (Wirtschaft und Verwaltung) ist dabei klar zu erkennen.



2.4 Im **Vollzeitbereich** hat sich die Schülerzahl insgesamt nur unwesentlich verändert. Dabei ist das Bild bei den einzelnen Schularten differenziert. In der nachfolgenden Tabelle ist die Entwicklung im Einzelnen dargestellt.

Schularten	2003	2004	2005	2006	2007	2008	Veränderung	
							zum VJ	in %
Vollzeitbereich								
Berufsvorbereitungsjahre	226	241	203	221	36	6	-30	-83,3
Berufseinstiegsjahre					156	152	-4	-2,6
Einjährige Berufsfachschulen	552	543	516	495	500	451	-49	-9,8
Zweijährige BFS – mittlerer Abschluss	802	870	885	974	975	911	-64	-6,6
Zweijährige BFS - ohne mittl. Abschluss	83	81	82	78	70	80	10	14,3
Einjährige Berufskollegs	708	669	697	721	702	710	8	1,1
Zweijährige Berufskollegs	198	233	246	255	245	228	-17	-6,9
Berufsaufbauschule	30	27	32	25	22	16	-6	-27,3
Berufliche Gymnasien	820	830	820	835	869	928	59	6,8
Fachschulen – Meister	147	155	134	148	173	150	-23	-13,3
Fachschulen – Techniker	144	143	135	120	123	133	10	8,1
Fachschulen – Sonstige	102	118	84	66	65	64	-1	-1,5
Vollzeitschüler	3.812	3.910	3.834	3.938	3.936	3.829	-107	-2,7
Veränderungen zum Vorjahr in % weitere in unserer Statistik zum Vollzeitbereich gezählte Schularten:	7,1	2,6	-1,9	2,7	-0,1	-2,7		
Berufsfachschulen Zusatzqualifikationen	34	35	14	16	37	22	-15	-40,5
Berufsfachschule für Altenpflege	50	48	44	37	33	38	5	15,2
Berufskolleg in Teilzeit für Abiturienten	49	41	37	43	48	56	8	16,7
Duales BK Fachrichtung Soziales	27	43	58	50	43	52	9	20,9
Berufskolleg Fachhochschulreife Teilzeit	42	37	36	8	0	0	0	0
Fachschulen in Teilzeit	72	32	27	39	44	41	-3	-6,8
Gesamt Vollzeitbereich	4.107	4.167	4.066	4.131	4.141	4.038	-103	-2,5
Veränderungen zum Vorjahr in %	7,3	1,5	-2,4	1,6	0,2	-2,5		

2.5 Die Berufsvorbereitungsjahre erhielten eine neue Struktur. Seit dem letzten Schuljahr werden Berufsvorbereitungsjahre nur noch für Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss geführt. Abgänger mit Hauptschulabschluss besuchen das Berufseinstiegsjahr. Die Entwicklung des Personenkreises Berufsvorbereitungsjahr/Berufseinstiegsjahr ist in der Grafik Seite 29 aufgezeigt. Die Tendenz ist mit -18 % rückläufig. Ein sehr positives Zeichen, zeigt es doch, dass es gelungen ist, die Schulabgänger vermehrt in eine Ausbildung oder eine weiterführende Schule zu bringen.

Die einjährigen Berufsfachschulen sind mit -3,9 % rückläufig. Ebenso die 2-jährigen Berufsfachschulen mit -5 %. Grafik der Berufsfachschulen Seite 30.

In der Summe konstant bleiben die Berufskollegs (Grafik Seite 31).

Die Beruflichen Gymnasien wurden weiter ausgebaut (Grafik Seite 32). Neu begonnen wurde mit einem Biotechnologischen Gymnasium an der Laura-Schradin-Schule. Das Wirtschaftsgymnasium erhielt aufgrund der sehr hohen Nachfrage eine 6. Eingangsklasse. Insgesamt haben wir nun 34 Klassen in den beruflichen Gymnasien.

Der Fachschulbereich geht leicht zurück. Insgesamt wurden hier 388 Schüler gezählt.

III. SCHÜLERZAHLEN UND PROGNOSEN

1. Kreisweit für alle Berufsschulstandorte kumuliert:

Im Rahmen der Verfahren zur Förderung von Schulbauten durch das Land hat das damalige Oberschulamt jeweils Schülerzahlprognosen erstellt. Diese Prognosewerte beziehen sich auf unterschiedliche Zieljahre (Münsingen, Bad Urach 1989/90; Berufsschulzentrum Reutlingen 1994/95; Metzingen 2000/01) und wurden den Raumprogrammen zugrunde gelegt. Werden diese Werte kumuliert und den tatsächlichen Schülerzahlen gegenübergestellt, lassen sich gewisse Tendenzen hinsichtlich der Raumbilanz ziehen:

Schuljahr	Teilzeit	Vollzeit	insgesamt
Prognosen			
div.	4.893	3.048	7.941

tatsächliche Schülerzahlen – Prozentwerte bezogen auf die Prognosen

1996/97	4.662	- 4,7%	3.701	+ 21,4%	8.363	+ 5,3%
1997/98	4.675	- 4,5%	3.683	+ 20,8%	8.385	+ 5,0%
1998/99	4.867	- 0,4%	3.730	+ 22,4%	8.597	+ 8,3%
1999/00	5.183	+ 5,9%	3.620	+ 18,8%	8.803	+ 10,3%
2000/01	5.463	+ 11,6%	3.727	+ 22,3%	9.190	+ 15,7%
2001/02	5.486	+ 12,1%	3.708	+ 21,7%	9.194	+ 15,8%
2002/03	5.309	+ 8,5%	3.827	+ 25,5%	9.136	+ 15,0%
2003/04	4.961	+ 1,4%	4.107	+ 34,7%	9.068	+ 14,2%
2004/05	5.055	+ 3,3%	4.167	+ 36,7%	9.222	+ 16,1%
2005/06	5.240	+ 7,1%	4.066	+ 33,4%	9.306	+ 17,2%
2006/07	5.424	+10,8%	4.130	+ 35,5%	9.554	+ 20,3%
2007/08	5.688	+16,2%	4.138	+ 35,8%	9.826	+ 23,7%
2008/09	5.882	+20,2%	4.038	+ 32,4%	9.920	+ 24,9%

Im **Teilzeitbereich** waren die Prognosen bis 2006/07 in realistischem Rahmen. Im **Vollzeitbereich** haben sich die prognostizierten Zahlen dagegen nicht bestätigt.

2. Berufliches Schulzentrum Reutlingen:

Schuljahr	Teilzeit	Vollzeit	insgesamt
Prognose			
1994/95	3.930	2.118	6.048

tatsächliche Schülerzahlen – Prozentwerte bezogen auf die Prognosen

1996/97	3.850	- 2,0%	2.621	+ 23,6%	6.471	+ 9,9%
1997/98	3.814	- 2,9%	2.606	+ 23,0%	6.420	+ 6,2%
1998/99	3.898	- 0,7%	2.665	+ 25,8%	6.563	+ 8,6%
1999/00	4.118	+ 4,8%	2.583	+ 22,0%	6.701	+ 10,8%
2000/01	4.367	+ 11,1%	2.613	+ 23,4%	6.980	+ 15,4%
2001/02	4.383	+ 11,5%	2.548	+ 20,3%	6.931	+ 14,6%
2002/03	4.249	+ 8,1%	2.657	+ 25,4%	6.909	+ 14,2%
2003/04	3.977	+ 1,2%	2.856	+ 34,8%	6.833	+ 13,0%
2004/05	3.990	+ 1,5%	2.922	+ 37,9%	6.912	+ 14,3%
2005/06	4.060	+ 3,3%	2.871	+ 35,6%	6.931	+ 14,6%
2006/07	4.168	+ 6,0%	2.935	+ 38,5%	7.103	+ 17,4%
2007/08	4.387	+ 11,6%	2.906	+ 37,2%	7.293	+ 20,6%
2008/09	4.578	+ 16,5%	2.931	+ 38,4%	7.509	+ 24,2%

Der Vollzeitbereich liegt damit im Schuljahr 2008/09 mit 813 Vollzeitschülern, umgerechnet **25 Klassen** über den Prognosewerten.

Verlässliche Prognosen sind jedoch sehr schwierig, da sich viele Faktoren auswirken:

- Maßnahmen in der Schulpolitik (neue Schulformen, neue schulische Vollzeitangebote, Schulentwicklungsprojekte, Veränderung der Klassenteiler)
- Wahl der Ausbildung (berufliche Ausbildung/Studium) ist auch in Trends kaum vorhersehbar
- Veränderung von Übergangsquoten bei den allgemeinbildenden Schulen
- mehrfache Inanspruchnahme der beruflichen Schulen durch Berufsvorbereitung/Berufsausbildung/berufliche Vollzeitschulen/Berufliche Weiterbildung
- abweichende Bevölkerungsentwicklung - Wanderungsbewegungen (Zu-/Abgänge)
- Strukturell abweichende Entwicklung der Vollzeitschularten bzw. der Berufsschule
- Konjunkturelle Einflüsse (wirtschaftliche Lage und Lehrstellenmarkt)
- Förderungen durch BAföG o.ä.
- Reduzierung von Fördermaßnahmen der Arbeitsagentur
- Angebote privater Schulträger (siehe Seite 34)
- Unterrichtsversorgung

IV. BEWERTUNG DER RAUMSITUATION

An den 7 beruflichen Schulen des Landkreises Reutlingen ist im Schuljahr 95/96 das "Schüler-tal" erreicht worden. Es ist also nur 1 Jahr zeitversetzt zur demographischen Kurve eingetreten. Dies hängt offensichtlich mit der Änderung in der Altersstruktur der Schüler zusammen. Das **Durchschnittsalter** ist gestiegen. Das durchschnittliche Alter von Berufsschülerinnen und Berufsschülern, das bundesweit im Jahre 1975 noch bei 16,9 Jahren lag, ist im Jahre 2005 auf 19,5 Jahre angestiegen (Quelle: Berufsbildungsbericht 2007). Zu beobachten ist eine Zunahme von Bewerberinnen und Bewerbern aus früheren Schulentlassjahrgängen, sogenannte Altbewerber, so dass aus diesem Grunde der demographische Faktor noch nicht durchschlägt.

Seit dem Schuljahr 1996/97 hat sich die Schülerzahl – mit Ausnahme der Schuljahre 2001 und 2002 - Jahr für Jahr gesteigert, insgesamt von 1995/96 bis 2008/09 um 20 %. Dies führt zu einer höheren Raumauslastung.

Die Gesamtschülerzahl liegt derzeit 25 % über den unseren Schulbauten zu Grunde gelegten Prognosen des damaligen Oberschulamts. Während im Berufsschulbereich (Teilzeit) die Prognosen weitgehend stimmten, war die Prognose im Vollzeitbereich offensichtlich nicht realistisch. Wir liegen hier um 32 % über dem für 1994/95 prognostizierten Wert. So haben wir im Schuljahr 2008/09 im Vollzeitbereich tatsächlich 175 Klassen, während 137 Klassen prognostiziert waren.

Künftige ernsthafte "Raumprobleme" hinsichtlich der Unterrichtsräume sind aus demographischer Sicht angesichts der nun bis 2023/24 bekannten demographischen Entwicklung nicht mehr wahrscheinlich, können im Einzelfall aber nicht ganz ausgeschlossen werden. In den kommenden Jahren sind kaum noch wesentlich höhere Schülerzahlen zu erwarten. Temporär deshalb, weil die demographische Entwicklung bis zum jetzt weitest bekannten Schuljahr 2023/24 wieder um **30 %!** bezogen auf das jetzige Schuljahr zurückgeht. Wegen der zeitlichen Verschiebung um ca. 2 Jahre durch die erwähnte Veränderung der Altersstruktur werden die nächsten Jahre wohl auf derzeitigem Niveau bleiben und kommen damit an maximale Belegungswerte. Diese konnten aber bereits schon in früheren Jahren bewältigt werden. Dabei ist unterstellt, dass sich die Wanderungsbewegungen nicht verändern.

Klar ist, dass diese Berechnungen uns zwar eine gewisse planerische Vorschau ermöglichen, aber keineswegs Sicherheit geben können. Insbesondere würde sich ein weiterer Trend zu den beruflichen Vollzeitschulen raumbelastend auswirken.

Solange – nicht zu begrüßende – Rückgänge bei Teilzeitklassen im Verhältnis von 3:1 oder höher (3 Teilzeitklassen weniger – 1 Vollzeitklasse mehr) eintreten, kompensiert sich die Raumsituation, sonst aber nicht. Dabei ist für die Raumsituation als Maßgröße weniger die Schülerzahl, sondern vor allem die Zahl der tatsächlich gebildeten Klassen ausschlaggebend. Eine maßgebliche Größe ist also auch, inwieweit Klassenteiler maximal ausgenutzt werden. Eine Senkung des Klassenteilers wirkt sich besonders bei den Schularten aus, die volle Klassen haben, beispielsweise bei den beruflichen Gymnasien und einigen Berufskollegs.

Raumprognosen können aus demographischer Sicht über Schüler- und Klassenzahlen einigermaßen hinlänglich erstellt werden. Dabei ist aber unterstellt, dass die derzeit bestehenden Unterrichtsstrukturen sich nicht wesentlich ändern. Ergeben sich aber solche strukturellen Änderungen, die auch durch gesamtgesellschaftliche Entwicklungen ausgelöst sein können, könnten wir sehr rasch an räumliche Grenzen stoßen, mit der Konsequenz baulicher Notwendigkeiten.

Wenig wahrscheinlich ist eine künftige Ausweitung der Raumprogramme durch veränderte Unterrichtsformen. Diese Prozesse scheinen weitgehend abgeschlossen. Mit Raumengpässen wäre allerdings ganz schnell dann zu rechnen, wenn sich durch gesamtgesellschaftliche Veränderungen etwa das duale System zu Gunsten von beruflichen Vollzeitschulen abschwächen sollte. Wenn sich z. B. die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe dauerhaft abschwächen sollte, würde das den Druck auf die Vollzeitschulen weiter erhöhen. Umgekehrt muss es aber angesichts der absehbar erheblich rückläufigen Schulabgänger im größten Interesse der Betriebe sein, jetzt eher noch mehr auszubilden, weil es vermutlich in wenigen Jahren massiv an Bewerbern um freie Ausbildungsplätze fehlen wird. In den letzten 3 Jahren ist eine Trendumkehr erfolgt. Die Betriebe bilden wieder mehr aus, was sich in diesem Jahr bestätigt hat, sodass davon auszugehen ist, dass das System stabil bleibt. Im Übrigen haben die Vertreter der Wirtschaft ein klares Bekenntnis zum dualen System abgegeben.

Ein ganz entscheidender Faktor beim Raumbedarf ist in allen Konstellationen die Frage der Lehrerversorgung, weil davon die Unterrichtsversorgung und damit die Zahl der Klassen abhängt. Dabei ist vor allem die Lehrerversorgung in den nächsten Jahren beachtlich, da sich in den Schuljahren nach etwa 2010 die räumliche Situation durch die demographische Entwicklung rasch und sehr deutlich entspannen wird. Dies könnte sich zwar durch evtl. Zuwanderung abschwächen, eine Tendenzumkehr erscheint aber dadurch nicht real. Angesichts der Finanzsituation des Landes ist eine deutlich ausgeweitete Lehrerzuweisung derzeit als eher unwahrscheinlich anzunehmen, zumal sich die Unterrichtsversorgung bereits verbessert hat.

LANDRATSAMT REUTLINGEN

Schulbericht Teil II

Die einzelnen Schulen

ENTWICKLUNGEN BEI DEN EINZELNEN SCHULEN GEGENÜBER DEM VORJAHR:

1. Ferdinand-von-Steinbeis-Schule (Elektro- und Metallberufe)

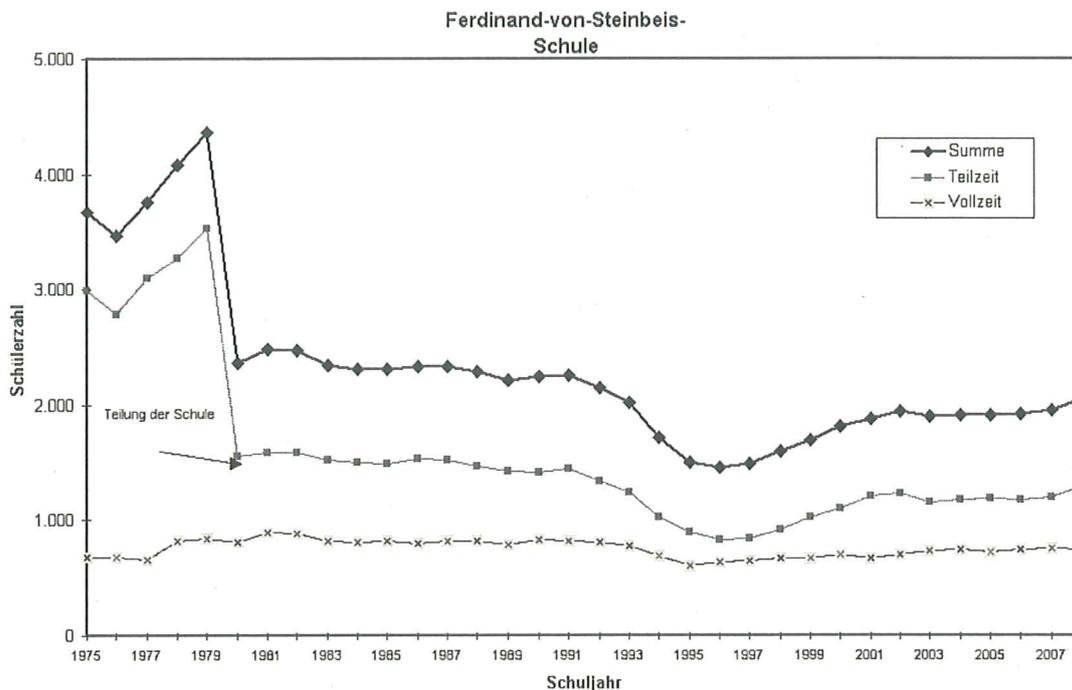
Schüler

Teilzeit	1.301 Schüler	+ 8,2 %	(+ 99 Schüler)
Vollzeit	750 Schüler	- 0,8 %	(- 6 Schüler)
insgesamt	2.051 Schüler	+ 4,7 %	(+ 93 Schüler)

Höchste Schülerzahl bislang: 1981/82 mit 2.481 Schülern
 niedrigste Schülerzahl danach: 1996/97 mit 1.463 Schülern = - 41,0 %
 aktuell: 2008/09 mit 2.051 Schülern = - 17,3 %

Klassen

		Klassenteiler
Teilzeit	61	21,3
Vollzeit	33	22,7
Gesamt	94	21,8



Wertung:

Der **Teilzeitbereich** legt in diesem Jahr um 8,2 % stark zu. Die Betriebe in der Industrie konnten offensichtlich ihre Ausbildungskapazitäten erhöhen.

Der Anteil an den 3 berufsschulpflichtigen Jahrgängen beträgt 12,5 % und liegt immer noch unter dem Wert des Schuljahres 1991/92 mit 16,4 %.

Der **Vollzeitbereich** bleibt mit -0,8 % auf Niveau des Vorjahres. Die 1-jährige Berufsfachschule Elektronik geht zurück auf 60 Schüler (VJ 67). Die 1-Jährige Berufsfachschule Metalltechnik/Fahrzeugtechnik hat 108 Schüler (VJ 100). Die 2-jährige Berufsfachschule Elektrotechnik geht auf 110 Schüler (VJ 131) zurück. Dafür konnte eine 2-jährige Berufsfachschule Metall-Fahrzeugtechnik mit 23 Schülern beginnen. Das Berufskolleg Technik und Medien hat 21 Schüler (VJ 18) und das BK Technische Kommunikation wie im Vorjahr 24 Schüler. Das 2-jährigen Berufskolleg Informations- und Kommunikationstechnik geht auf 79 Schüler (VJ 85) zurück. Das 3-zügig geführte Technische Gymnasium hat 222 Schüler (VJ 226). Insgesamt haben die Fachschulen 103 Schüler (VJ 105). Gegenüber dem Höchststand in Jahr 1992 mit 249 Schülern beträgt der Rückgang 59 %!

2. Kerschensteinerschule (Bau, Druck/Medien, Farbe, Nahrung, Körperpflege)

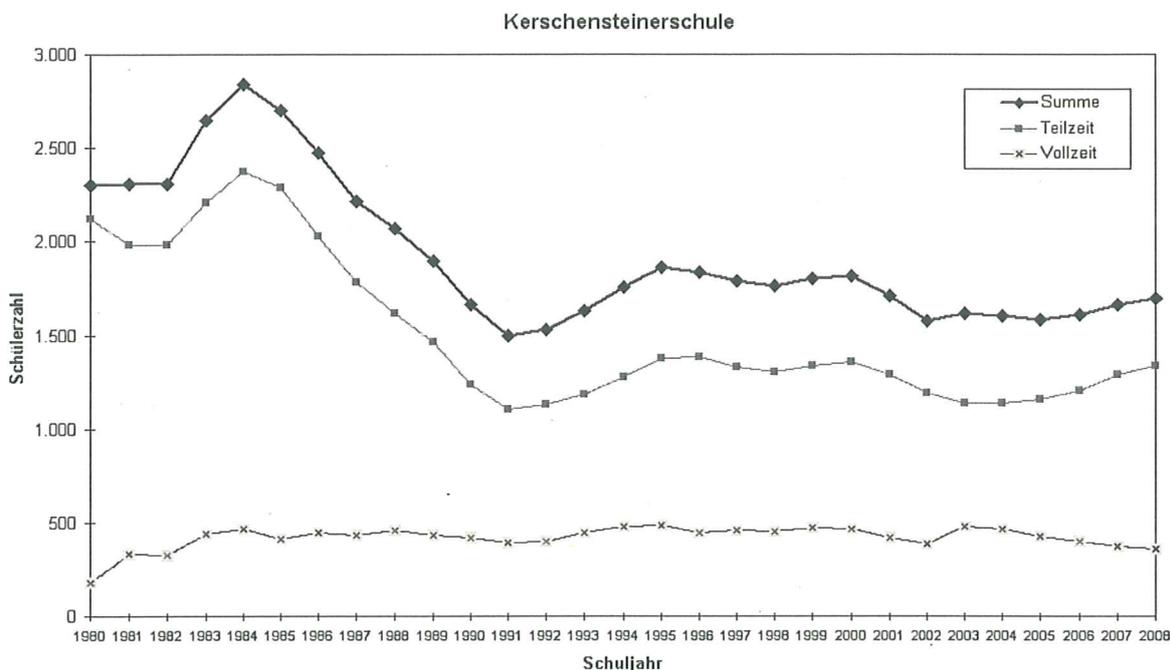
Schüler

Teilzeit	1.337 Schüler	+) 3,4 %	(+ 44 Schüler)
Vollzeit	356 Schüler	-) 4,6 %	(- 17 Schüler)
Insgesamt	1.693 Schüler		+) 1,6 % (+ 27 Schüler)

Höchste Schülerzahl bislang: 1984/85 mit 2.840 Schülern
 niedrigste Schülerzahl danach: 1991/92 mit 1.497 Schülern = - 47,3 %
 aktuell: 2008/09 mit 1.693 Schülern = - 40,4 %

Klassen

Teilzeit	59	Klassenteiler	22,7
Vollzeit	18		19,8
Gesamt	77		22,0



Wertung:

Der **Teilzeitbereich** steigt um 3,4 %. Die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe im Handwerk hält an. Der prozentuale Anteil an den berufsschulpflichtigen Jahrgängen beträgt heute 12,9 %, während es 1985/86 noch 19,3 % waren.

Der **Vollzeitbereich** geht um 4,6 % zurück. Die einzelnen Schularten sind unterschiedlich betroffen. Das Berufseinstiegsjahr hat 68 Schülern (VJ 66). Die einjährige Berufsfachschule Bautechnik geht auf 74 Schüler (VJ 94) zurück. Die einjährige Berufsfachschule Drucktechnik hat 22 Schüler (VJ 27). Die Berufsaufbauschule liegt bei 16 Schülern (VJ 22). Das Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife legt auf 91 Schüler (VJ 84) zu. Die Meisterschule für Maler und Lackierer hat 16 Schüler (VJ 17); die Meisterschule Zimmerer 18 Schüler (VJ 20). Bei der Meisterschule für Maurer sind es wie im Vorjahr 13 Schüler. Die Fachschule für Bautechnik hat mit 23 Schülern wieder eine stabile Eingangsklasse und steigt auf 38 Schüler (VJ 30).

Der Anteil an den berufsschulpflichtigen Jahrgängen liegt bei 1,6 %.

3. Theodor-Heuss-Schule (kaufmännische Berufe)

Anmerkung; Die Schule feiert im Jahr 2009 ihr 100-jähriges Jubiläum!

Schüler

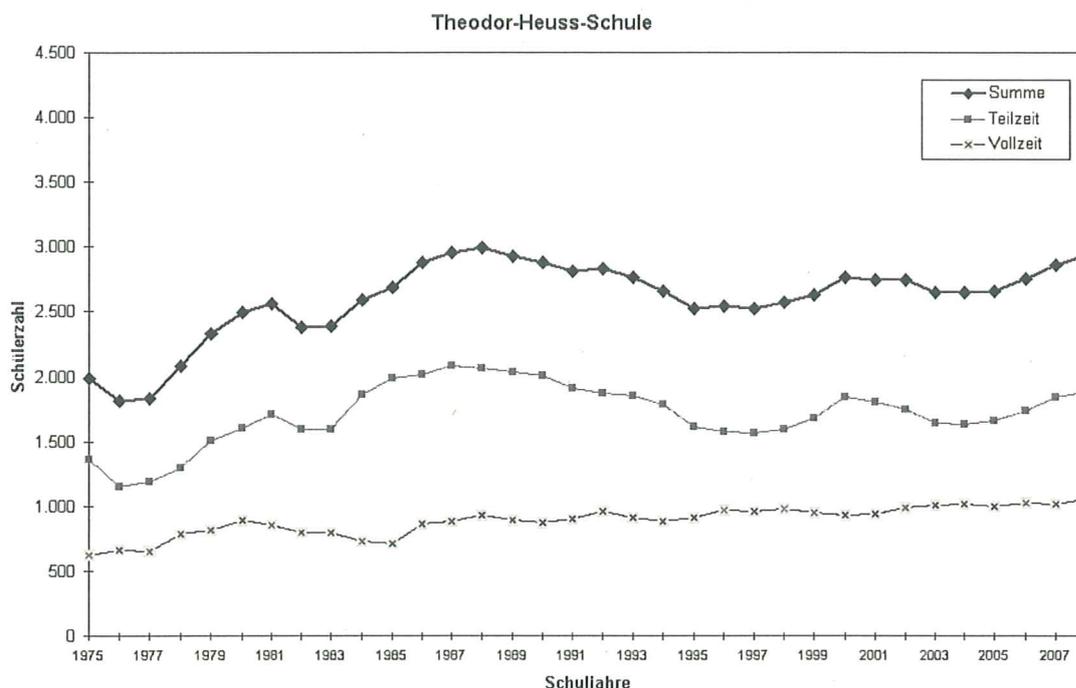
Teilzeit	1.879 Schüler	+) 2,1 %	(+ 39 Schüler)
Vollzeit	1.056 Schüler	+) 4,0 %	(+ 41 Schüler)
insgesamt	2.935 Schüler	+) 2,8 %	(+ 80 Schüler)

Höchste Schülerzahl bislang: 1988/89 mit 2.991 Schülern
 niedrigste Schülerzahl nach 1980: 1982/83 mit 2.384 Schülern = - 20,3 %
 aktuell: 2008/09 mit 2.935 Schülern = - 1,9 %

Klassen

Teilzeit	84	22,4
Vollzeit	39	27,1
Gesamt	123	23,9

Klassenteiler



Wertung:

Der **Teilzeitbereich** nimmt um 6,1 % zu. Der im Jahr 1980/81 bei 10,8 % liegende Anteil an den 3 berufsschulpflichtigen Jahrgängen hat sich bis 1990/91 auf 23,3 % mehr als verdoppelt. Aktuell liegt er bei 17,5 %.

Der Vollzeitbereich steigt um 4,0 %. Die Berufsfachschule für Büro und Handel hat 33 Schüler (VJ 30). Das duale Berufskolleg für Abiturienten hat 56 Schüler (VJ 48). Die 2-jährige kaufmännische Berufsfachschule geht zurück auf 279 Schüler (VJ 286). Ausgelastet ist das kaufmännische Berufskolleg I mit 120 Schüler (VJ 118). Das 2-jährige Berufskolleg Wirtschaftsinformatik hat 51 Schüler (VJ 54). Das Wirtschaftsgymnasium durfte aufgrund der großen Nachfrage eine 6. Eingangsklasse führen und steigt deshalb auf 453 Schüler (VJ 415).

Die Fachschule für Betriebswirtschaft hat 64 Schüler (VJ 65). Zum Höchststand im Jahr 1992 mit 186 Schüler ist das ein Minus von 65 %!

Der prozentuale Anteil der kaufmännischen Vollzeitschüler an den 3 berufsschulpflichtigen Jahrgängen ist von 6,0 % im Jahr 1980/81 auf heute 10,2 % gewachsen. Der Höchstwert lag mit 11,3 % im Jahr 1992/93.

4. Laura-Schradin-Schule (hauswirtschaftlich/sozialpädagogisch/pflegerischer Bereich)

Schüler

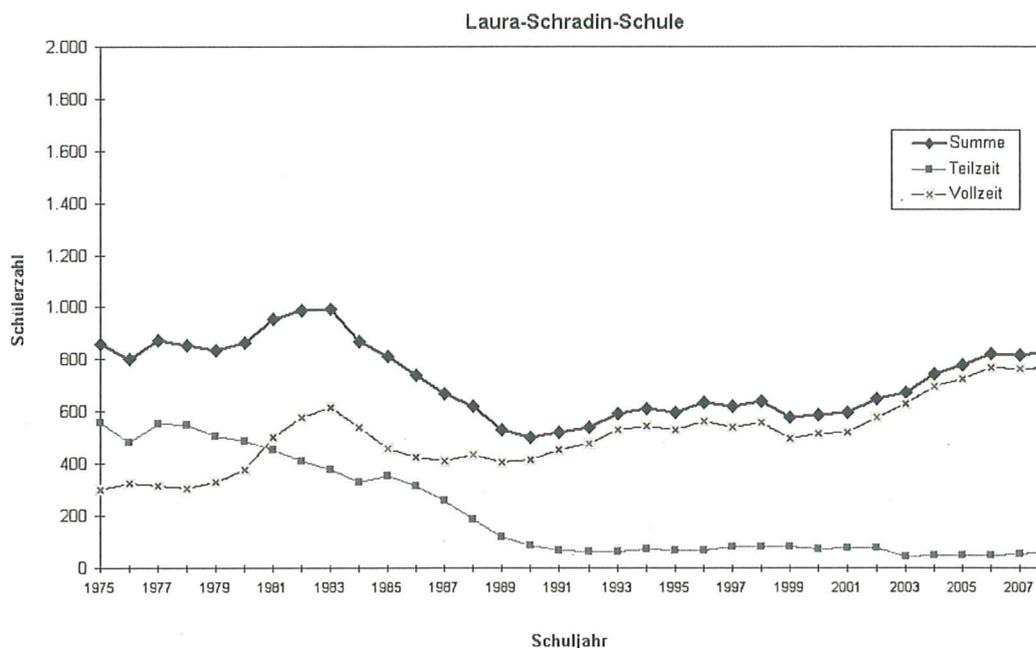
Teilzeit	61 Schüler	+) 17,3 %	(+ 9 Schüler)
Vollzeit	769 Schüler	+) 0,5 %	(+ 4 Schüler)
insgesamt	830 Schüler	+) 1,6 %	(+ 13 Schüler)

Höchste Schülerzahl bislang: 1983/84 mit 994 Schülern
 Niedrigste Schülerzahl danach: 1990/91 mit 502 Schülern = - 49,5 %
 aktuell: 2008/09 mit 830 Schülern = - 16,5 %

Klassen

Teilzeit	3	20,3
Vollzeit	31	24,8
Gesamt	34	24,4

Klassenteiler



Wertung:

Der **Teilzeitbereich** steigt um 9 auf 61 Schüler. In den 70er Jahren wurden noch über 500 Schüler gezählt!

Der **Vollzeitbereich** bleibt auf Stand des Vorjahres. Die Förderberufsfachschule hat wie im Vorjahr 16 Schüler. Das im letzten Jahr neu eingerichtete Berufseinstiegsjahr geht auf 33 Schüler (VJ 45) zurück. Die hauswirtschaftliche Berufsfachschule hat 31 Schüler (VJ 33), die Berufsfachschule für Kinderpflege 47 Schüler (VJ 40) und die 2-jährige hauswirtschaftlich sozialpädagogische Berufsfachschule 52 Schüler (VJ 56). Die 2-jährige Berufsfachschule Pflege hat 107 Schüler (VJ 111). Das duale Berufskolleg Soziales steigt auf 52 Schüler (VJ 43). Das Berufskolleg für Gesundheit und Pflege hält 63 Schüler (VJ 64) während das Berufskolleg Ernährung und Hauswirtschaft I nur noch 18 Schüler (VJ 19) hat. Das Berufskolleg Ernährung und Hauswirtschaft II hat 46 Schüler (VJ 51), das Berufskolleg zum Erwerb der Fachhochschulreife 51 Schüler (VJ 59). Das neu eingerichtete Biotechnologische Gymnasium ist mit 31 Schülern gestartet. Das Ernährungswissenschaftlichen Gymnasium hat jetzt 222 Schüler (VJ 228) in 8 Klassen. Das Gymnasium wird künftig zweizügig geführt. Es werden künftig nur noch 2 Eingangsklassen gebildet. Begonnen wurde in diesem Schuljahr.

Der Prozentanteil an den 3 berufsschulpflichtigen Jahrgängen ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen und liegt jetzt bei 7,4 %.

5. Gewerbliche Schule Metzingen (Metall, Kfz, Textil, Gebäudereinigung)

Schüler

Teilzeit	874 Schüler	+) 1,9 %	(+ 16 Schüler)
Vollzeit	329 Schüler	-) 12,5 %	(- 47 Schüler)
Insgesamt	1.203 Schüler	-) 2,5 %	(- 31 Schüler)

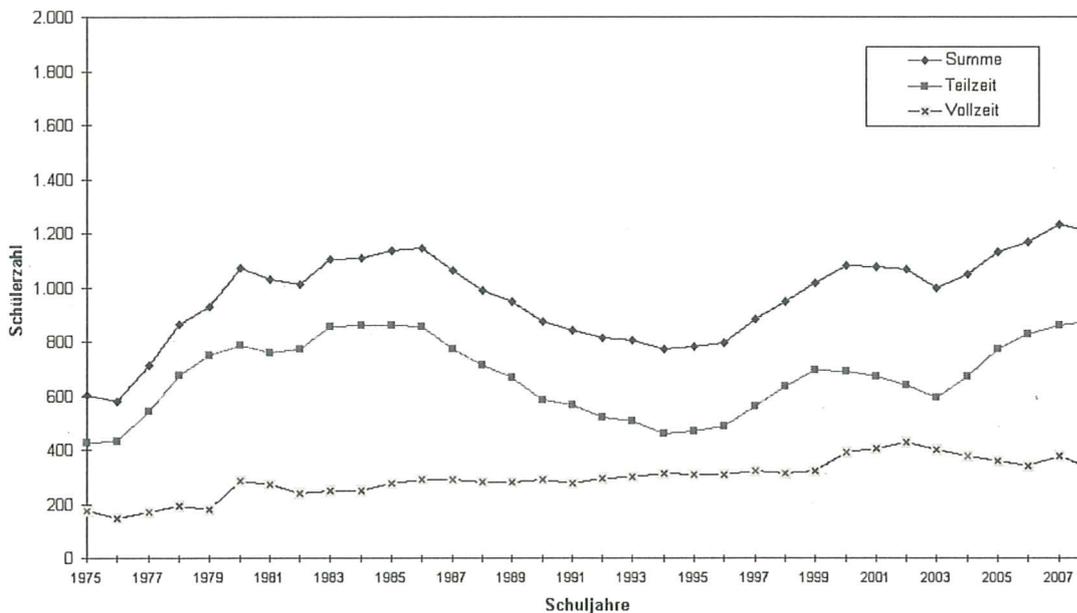
Höchste Schülerzahl bislang: 1986/87 mit 1.145 Schülern
 Niederste Schülerzahl danach: 1994/95 mit 774 Schülern = - 32,4 %
 aktuell: 2008/09 mit 1.203 Schülern = + 5,1 %

Klassen

Teilzeit	38	22,6
Vollzeit	18	20,9
Gesamt	56	22,0

Klassenteiler

Gewerbliche Schule Metzingen



Wertung:

Der **Teilzeitbereich** steigt um 1,9 %. Die Landesfachklasse für Gebäudereiniger hat 547 Schüler (VJ 548). Das Berufsfeld Metalltechnik mit Fahrzeugtechnik hat 254 Schüler (VJ 234). Textiltechnik und Bekleidung bleiben bei 73 Schüler (VJ 76).

Der **Vollzeitbereich** geht um 12,5 % stark zurück. Das Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) kam nicht mehr zustande (VJ 23). Das Berufseinstiegsjahr steigt dafür auf 36 Schüler (VJ 30). Die einjährigen Berufsfachschule Textiltechnik hat wie im Vorjahr 25 Schüler. Bei der einjährigen Berufsfachschule Metall und Kfz sind es 64 Schüler (VJ 72). Die zweijährige gewerblich-technische Berufsfachschule hat 50 Schüler (VJ 47) zurück. Das einjährige Berufskolleg Technik und Medien geht auf 18 Schüler (VJ 24) zurück. Die Meisterschule für das Maßschneiderhandwerk kann mit 21 Schülern (VJ 35) das hohe Niveau des Vorjahres nicht halten. Die Meisterschule Metall hat 40 Schüler (VJ 42), die Teilzeitform dieser Meisterschule hat noch 7 Schüler (VJ 6). Die Meisterschule für das Kfz-Handwerk hat 27 Schüler (VJ 28); die Teilzeitform bleibt bei 26 Schülern. Die Meisterschule für Gebäudereiniger hat 15 Schüler (VJ 18).

Die anlässlich des 1994 erstellten Erweiterungsbaus errechneten Prognosewerte für das Jahr 2000/01 mit 600 Teilzeitschülern + 340 Vollzeitschülern = **940** Schüler können grundsätzlich als im realistischen Rahmen liegend angesehen werden. Angesichts der demographischen Entwicklung sind auch künftig keine Raumprobleme zu erwarten.

6. Kaufmännische und Hauswirtschaftliche Schule Bad Urach

Schüler

Teilzeit	234 Schüler	+) 3,5 %	(+ 8 Schüler)
Vollzeit	448 Schüler	-) 1,3 %	(- 6 Schüler)
insgesamt	682 Schüler	+) 0,3 %	(+ 2 Schüler)

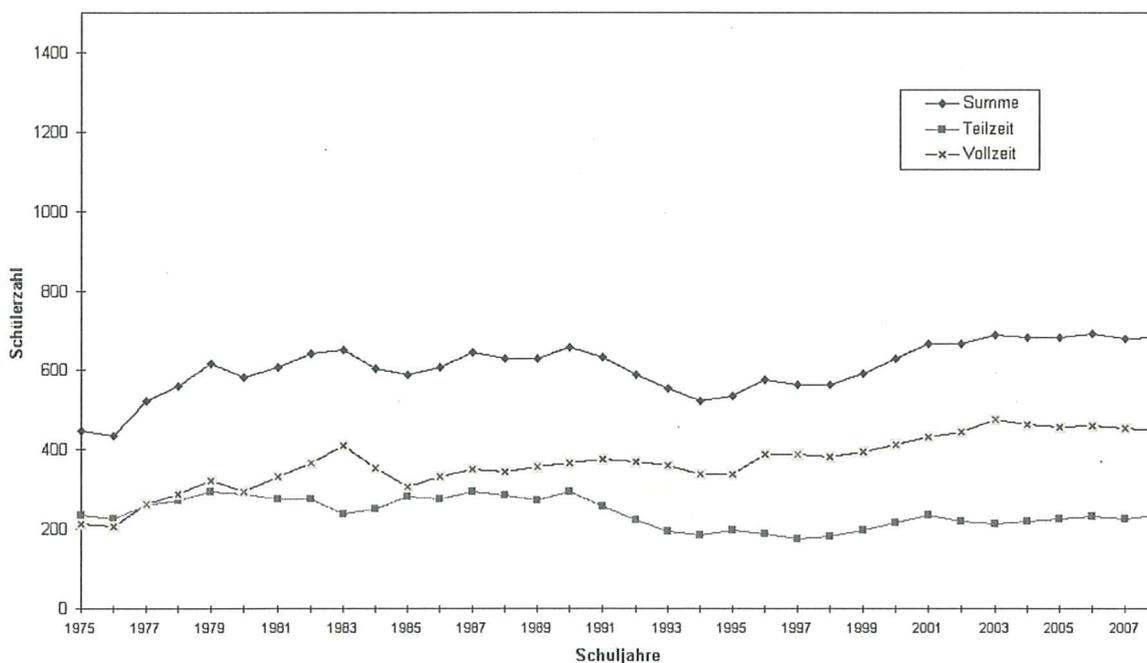
Höchste Schülerzahl bislang: 2003/04 mit 688 Schülern
 Niederste Schülerzahl: 1994/95 mit 522 Schülern = - 20,8 %
 aktuell: 2008/09 mit 682 Schülern = - 0,9 %

Klassen

Teilzeit	11	21,3
Vollzeit	16	28,0
Gesamt	27	25,3

Klassenteiler

Kaufmännische-und Hauswirtschaftliche Schule Bad Urach



Wertung:

Der **Teilzeitbereich** steigt um 3,5 %. Gegenüber dem im Jahr 1987 erreichten Höchststand von 295 Schülern beträgt der Rückgang 21 %.

Der **Vollzeitbereich** geht dafür um -1,3 % leicht zurück. Die 2-jährige Kaufmännische Berufsfachsschule hat 114 Schüler (VJ 120). Das Kaufmännische Berufskolleg I geht auf 3 Klassen mit 92 Schüler (VJ 114) zurück, während das Kaufmännische Berufskolleg II eine weitere Klasse bekommen hat. In 5 Klassen werden nun 153 Schüler (VJ 121) unterrichtet. Das Berufskolleg Fremdsprachen hat 52 Schüler (VJ 56). Das Berufskolleg Fachhochschulreife hat 27 Schüler (VJ 25).

Die hauswirtschaftliche Berufsfachschule hat 10 Schüler (VJ 18). Diese Schulart wird künftig nicht mehr weiter geführt. Erhofft wird mit dieser strukturellen Maßnahme eine Stabilisierung dieser Schulart bei der Beruflichen Schule Münsingen.

7. Berufliche Schule Münsingen (alle Schultypen)

Schüler

Teilzeit	196 Schüler	-) 10,2 % (+ 20 Schüler)
Vollzeit	402 Schüler	+) 1,5 % (+ 6 Schüler)
insgesamt	619 Schüler	+) 4,4 % (+ 26 Schüler)

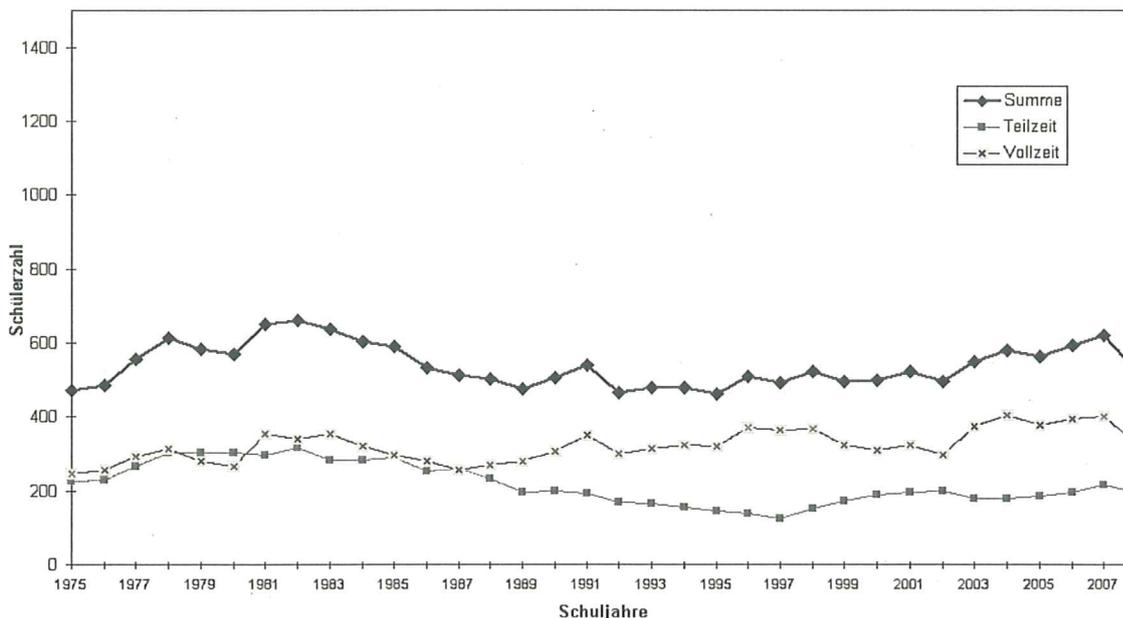
Höchste Schülerzahl bislang: 1982/83 mit 660 Schülern
 Niederste Schülerzahl danach: 1995/96 mit 463 Schülern = - 29,8 %
 aktuell: 2008/09 mit 619 Schülern = - 6,2 %

Klassen

Teilzeit	12	16,3
Vollzeit	22	15,0
Gesamt	34	15,5

Klassenteiler

Berufliche Schule Münsingen



Wertung:

Der **Teilzeitbereich** geht um -9,7 % zurück. Nach wie vor "lebt" die duale Ausbildung in Münsingen von der Landesfachklasse für Pferdewirte mit 112 Schülern (VJ 140). Die landwirtschaftliche Berufsschule hat 38 Schüler (VJ 27). Der Metallbereich hat 46 Schüler (VJ 50). Das Unterrichtsmodell, bei dem Schülergruppen sehr kleiner Klassen je nach Unterrichtsstoff gemeinsam unterrichtet werden, hat sich bewährt.

Der **Vollzeitbereich** bricht um -17,9 % ein. Das Berufsvorbereitungsjahr (BVJ) hat noch 6 Schüler (VJ 13), das Berufseinstiegsjahr (BEJ) hält mit 15 Schülern den Stand des Vorjahres. Die Berufsfachschule für Zusatzqualifikationen hat 22 Schüler (VJ 37). Die hauswirtschaftliche Berufsfachschule bleibt bei 11 Schülern; die Situation wird sich hier bei Aufgabe der Schulart in Bad Urach verbessern. Die Vollzeitform der landwirtschaftlichen Berufsschule hat nur noch 5 Schüler (VJ 8). Die 2-jährige gewerbliche Berufsfachschule (Metalltechnik und sonstige Lernfelder) hat 38 Schüler (VJ 40). Die 2-jährige kaufmännische Berufsfachschule geht stark zurück auf 68 Schüler (VJ 95). Schwach besucht ist auch die 2-jährige hauswirtschaftlich-sozialpädagogische Berufsfachschule mit 25 Schülern (VJ 28). Die 2-jährige Berufsfachschule Gesundheit und Pflege kommt auf 45 Schüler (VJ 61). Das kaufmännische Berufskolleg I ist wie im Vorjahr mit 32 Schülern voll ausgelastet. Die Berufsfachschule für Altenpflege kommt zusammen mit dem Ausbildungsgang der Berufsfachschule für Altenpflegehilfe auf 38 Schüler (VJ 33). Die einjährige Berufsfachschule Metall hat 25 Schüler (VJ 29).

LANDRATSAMT REUTLINGEN
Schulbericht Teil III

Tabellen

Schülerzahlen der Schulen des Landkreises Reutlingen												
Stichtage der amtlichen Schulstatistik												
Ferdinand-von-Steinbeis-Schule Reutlingen												
Schularten	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	
Gewerbliche Berufsschule	921	1.023	1.105	1.207	1.235	1.159	1.173	1.190	1.177	1.202	1.301	
Einjährige BFS Elektronik (bis 2002 Elektrotechnik)	63	39	48	36	33	73	87	67	57	67	60	
Einjährige BFS Elektroinstallation (ab 2003 BFS Elektronik)	39	38	40	22	35	0	0	0	0	0	0	
Einjährige Berufsschule Informationselektronik	0	0	0	17	16	16	0	0	0	0	0	
Einjährige BFS Metalltechnik/Kfz-Technik	76	67	77	69	56	78	99	107	108	100	108	
Zweijährige BFS Metall - Fahrzeugtechnik	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	23	
Zweijährige BFS Elektro	87	81	89	94	95	88	95	90	111	131	110	
Einjähriges Berufskolleg für Technik und Medien	20	19	19	19	20	21	18	24	24	18	21	
Einjähr. Berufskolleg Technische Kommunikation	0	23	30	25	24	24	24	24	23	24	24	
Zweij. BK Informations- und Kommunikationstechnik	84	79	75	71	75	80	87	90	93	85	79	
Technisches Gymnasium	210	219	218	213	225	237	230	227	224	226	222	
Industriemeister Elektrotechnik	0	0	0	0	0	0	12	0	0	0	0	
Industriemeister Elektrotechnik Teilzeit	12	9	11	8	20	24	0	0	12	12	8	
Technikerschule Maschinentechnik	36	44	48	51	56	52	48	48	47	49	48	
Technikerschule Elektrotechnik	22	26	26	23	25	45	43	42	42	44	47	
Technikerschule Datentechnik/Energietechnik	24	24	24	24	25	0	0	0	0	0	0	
Summe	1.594	1.691	1.810	1.879	1.940	1.897	1.916	1.909	1.918	1.958	2.051	
Teilzeit	921	1.023	1.105	1.207	1.235	1.159	1.173	1.190	1.177	1.202	1.301	
Vollzeit	673	668	705	672	705	738	743	719	741	756	750	
Zahl der Klassen	79	82	83	87	89	92	96	92	92	89	94	

Schülerzahlen der Schulen des Landkreises											
Stichtage der amtlichen Schulstatistik											
Kerschensteinerschule Reutlingen											
Schularten	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Gewerbliche Berufsschule	1.307	1.334	1.354	1.293	1.190	1.135	1.135	1.157	1.206	1.293	1.337
Berufsvorbereitungsjahr	78	103	91	67	99	105	112	85	89	0	0
Berufseinstiegsjahr										66	68
Einjährige Berufsfachschule Bautechnik	113	120	91	88	81	88	89	82	94	94	74
Einjährige Berufsfachschule Drucktechnik	31	30	27	25	28	31	25	26	27	27	22
Berufsaufbauschule	0	23	21	28	25	30	27	32	25	22	16
Zweijähr. BK für Assistenten in der Textilwirtschaft	15	14	5	0	0	0	0	0	0	0	0
Zweijähr. BK für chemisch-technische Assistenten	40	29	34	15	0	0	0	0	0	0	0
Berufskolleg Fachhochschulreife	58	48	56	65	54	94	85	86	83	84	91
Berufskolleg Fachhochschulreife in Teilzeit			16	23	22	42	37	36	8	0	0
Meisterschule Maler und Lackierer	21	20	17	18	13	0	14	14	12	17	16
Meisterschule Maurer	15	0	17	0	11	10	12	0	12	13	13
Meisterschule Zimmerer	22	22	24	23	0	21	10	21	21	20	18
Fachschule für Informationsdesign - Teilzeit	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Fachschule für Informationsdesign - Vollzeit	21	21	22	22	10	12	10	0	0	0	0
Fachschule für Bautechnik	41	39	42	42	42	47	47	45	31	30	38
Summe	1.762	1.803	1.817	1.709	1.575	1.615	1.603	1.584	1.608	1.666	1.693
Teilzeit	1.307	1.334	1.354	1.293	1.190	1.135	1.135	1.157	1.206	1.293	1.337
Vollzeit	455	469	463	416	385	480	468	427	402	373	356
Zahl der Klassen	87	85	81	76	73	73	73	73	73	74	77
Theodor-Heuss-Schule Reutlingen											
Kaufmännische Berufsschule	1.589	1.680	1.838	1.805	1.749	1.641	1.635	1.663	1.735	1.840	1.879
Berufskolleg in Teilzeit	36	38	46	46	51	49	41	37	43	48	56
Berufsfachschule für Büro- und Handel	36	43	38	34	39	31	29	33	35	30	33
zweijährige kaufmännische Berufsfachschule	280	258	257	265	281	274	291	277	296	286	279
Kaufmännisches Berufskolleg I	120	122	121	117	119	117	90	90	120	118	120
2-jähriges Berufskolleg Wirtschaftsinformatik											
Wirtschaftsgymnasium	418	393	395	403	413	423	430	424	409	415	453
Telekollegschule	43	33	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Fachschule für Betriebswirtschaft	45	62	73	77	88	90	88	84	66	65	64
Summe	2.567	2.629	2.768	2.747	2.740	2.650	2.650	2.661	2.758	2.855	2.935
Teilzeit	1.589	1.680	1.838	1.805	1.749	1.641	1.635	1.663	1.735	1.840	1.879
Vollzeit	978	949	930	942	991	1.009	1.015	998	1.023	1.015	1.056
Zahl der Klassen	110	114	126	123	120	114	112	112	117	123	123

Schülerzahlen der Schulen des Landkreises												
Stichtage der amtlichen Schulstatistik												
Laura-Schradin-Schule Reutlingen												
Schularten	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	
Hauswirtschaftliche Berufsschule	81	81	70	78	75	42	47	50	50	52	61	
Berufsschule Zusatzqualifikationen	44	0	15	12	13	0	0	0	0	0	0	
Förderberufsschule	14	15	14	15	13	14	17	13	13	16	16	
Berufsvorbereitungsjahr	50	50	47	43	41	42	42	26	45	0	0	
Berufsvorbereitungsjahr Teilzeit	17	16	17	16	20	21	21	16	0	0	0	
Berufseinstiegsjahr										45	33	
Hauswirtschaftliche Berufsschule	39	35	34	32	35	47	50	51	39	33	31	
Berufsschule für Kinderpflege	48	47	45	41	48	52	52	49	43	40	47	
Zweijährige hausw. soz. päd. Berufsschule	56	45	43	48	39	53	58	60	59	56	52	
Zweijährige Berufsschule Pflege	51	51	52	46	49	50	56	83	112	111	107	
duales BK Fachrichtung Soziales						27	43	58	50	43	52	
BK für Gesundheit und Pflege	25	26	26	29	61	64	58	61	63	64	63	
BK für Ernährung und Hauswirtschaft I	21	23	17	26	33	28	21	26	26	19	18	
BK für Ernährung und Hauswirtschaft II	4	0	14	32	34	40	51	55	54	51	46	
Berufskolleg Fachhochschulreife	25	31	30	22	31	31	57	60	64	59	51	
Ernährungswissenschaftliches Gymnasium	165	158	161	156	159	160	170	169	202	228	222	
Biotechnologisches Gymnasium											31	
Summe	640	578	585	596	651	671	743	777	820	817	830	
Teilzeit	81	81	70	78	75	42	47	50	50	52	61	
Vollzeit	559	497	515	518	576	629	696	727	770	765	769	
Zahl der Klassen	30	26	28	29	29	28	28	31	33	34	34	
Berufliches Schulzentrum Reutlingen												
insgesamt	6.563	6.701	6.980	6.931	6.906	6.833	6.912	6.931	7.104	7.296	7.509	
Teilzeit (nur Berufsschüler)	3.898	4.118	4.367	4.383	4.249	3.977	3.990	4.060	4.168	4.387	4.578	
Vollzeit	2.665	2.583	2.613	2.548	2.657	2.856	2.922	2.871	2.936	2.909	2.931	
Zahl der Klassen	306	307	318	315	311	307	309	308	315	320	328	

Schülerzahlen der Schulen des Landkreises												
Stichtage der amtlichen Schulstatistik												
Gewerbliche Schule Metzgingen												
Schularten	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	
Gewerbliche Berufsschule	635	694	691	671	641	595	669	772	828	858	874	
Berufsbildungsjahr Textil	13	18	24	16	17	0	0	0	0	0	0	
Berufsvorbereitungsjahr	36	37	43	34	27	40	54	59	50	23	0	
Berufseinstiegsjahr										30	36	
Einjährige Berufsschule Textiltechnik	21	27	21	25	30	30	27	25	18	25	25	
Gewerbliche Berufsschule Textiltechnik (2 Jahre)			12	14	10	4	0	0	0	0	0	
Einjährige BFS für Metallberufe u. Kfz-Technik	65	67	77	69	80	97	72	72	64	72	64	
Zweijährige gewerbl.-technische BFS	50	34	40	46	45	43	41	54	53	47	50	
Einjähr. Berufskolleg Technik und Medien	0	23	21	23	24	23	21	23	24	24	18	
Meisterschule für Maßschneiderhandwerk	10	12	15	12	21	14	19	26	21	35	21	
Meisterschule Metall	21	24	42	41	59	58	43	30	38	42	40	
Meisterschule Metall - Teilzeit	21	14	12	20	17	27	10	12	12	6	7	
Meisterschule für Kfz-Handwerk	27	24	22	21	23	28	27	26	25	28	27	
Meisterschule für Kfz-Handwerk Teilzeit	23	13	18	33	31	21	22	15	15	26	26	
Meisterschule Gebäudereiniger	14	8	19	21	16	16	18	17	19	18	15	
Meisterschule Gebäudereiniger Teilzeit	0	19	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Fachschule für Gebäudereinigungstechnik	0	0	0	0	0	0	5	0	0	0	0	
Fachschule für Hauswarte	12	0	11	0	11	0	20	0	0	0	0	
Fachschule für Hauswarte Teilzeit	0	0	13	30	16	0	0	0	0	0	0	
Summe	948	1.014	1.081	1.076	1.068	996	1.048	1.131	1.167	1.234	1.203	
Teilzeit	635	694	691	671	641	595	669	772	828	858	874	
Vollzeit	313	320	390	405	427	401	379	359	339	376	329	
Zahl der Klassen	41	44	49	48	47	45	45	50	52	56	54	
Kaufmännische und Hauswirtschaftliche Schule Bad Urach												
Kaufmännische Berufsschule	182	198	217	235	220	212	219	224	231	226	234	
Zweijährige kaufmännische Berufsschule	82	82	114	107	111	130	124	119	117	120	114	
Kaufmännisches Berufskolleg I	93	95	96	96	96	117	116	125	109	114	92	
Kaufmännisches Berufskolleg II	104	116	107	126	126	128	119	115	124	121	153	
Berufskolleg Fremdsprachen	57	57	57	58	56	53	49	48	54	56	52	
Berufskolleg Fachhochschulreife	30	29	26	32	32	30	28	31	31	25	27	
Hauswirtschaftliche Berufsschule	17	16	13	12	25	18	27	20	25	18	10	
Summe	565	593	630	666	666	688	682	682	691	680	682	
Teilzeit	182	198	217	235	220	212	219	224	231	226	234	
Vollzeit	383	395	413	431	446	476	463	458	460	454	448	
Zahl der Klassen	25	25	26	26	26	27	27	28	29	29	27	

Schülerzahlen der Schulen des Landkreises		1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Stichtage der amtlichen Schulstatistik												
Berufliche Schule Münsingen												
Schularten												
gewerbliche Berufsschule		15	23	41	48	53	46	45	49	50	50	46
Hauswirtschaftliche Berufsschule		16	17	9	0	9	0	0	0	0	0	0
Landwirtschaftliche Berufsschule		121	133	138	149	137	131	132	135	147	167	150
Berufsschule für Zusatzqualifikationen		36	16	38	36	16	34	35	14	16	37	22
Landwirtschaftliche Berufsschule in Vollzeit		12	8	6	0	5	6	9	10	8	8	5
Berufsschule für Altenpflege		53	61	55	53	44	50	48	44	37	33	38
Berufsvorbereitungsjahr		36	41	29	36	25	39	33	33	37	13	6
Berufseinstiegsjahr											15	15
Einjährige Berufsschule Metall		23	20	19	19	22	26	16	20	24	29	25
Zweijährige gewerbliche Berufsschule		94	77	73	79	66	56	34	28	43	40	38
Zweijährige kaufmännische Berufsschule		14	0	13	22	19	24	84	70	85	95	68
Hauswirtschaftliche Berufsschule		49	43	31	23	23	33	25	23	18	11	11
Zweijähr. hausw.-soz.pädagogische Berufsschule		27	28	22	24	32	47	40	58	38	28	25
Zweijährige Berufsschule Gesundheit und Pflege		0	0	0	0	0	0	47	46	60	61	45
BK Ernährung und Hauswirtschaft I		25	28	25	32	31	31	32	32	30	32	32
Kaufmännisches BK I		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kaufm. und Hauswirtschaftliches BK		521	495	499	521	496	551	580	562	593	619	526
Summe		152	173	188	197	199	177	177	184	197	217	196
Teilzeit		369	322	311	324	297	374	403	378	396	402	330
Vollzeit		28	29	29	28	29	33	28	30	30	31	34
Zahl der Klassen												
Berufliche Schulen des Landkreises												
insgesamt		8.597	8.803	9.190	9.194	9.136	9.068	9.222	9.306	9.555	9.829	9.920
Teilzeit (Berufsschüler)		4.867	5.183	5.463	5.486	5.309	4.961	5.055	5.240	5.424	5.688	5.882
Vollzeit		3.730	3.620	3.727	3.708	3.827	4.107	4.167	4.066	4.131	4.141	4.038
Zahl der Klassen		400	405	422	417	413	412	409	416	426	436	443
Sonderschulen												
Karl-Georg-Haldenwang-Schule Münsingen												
Zahl der Klassen		48	46	48	48	49	52	54	58	66	66	64
		8	8	8	8	8	8	9	10	11	11	10

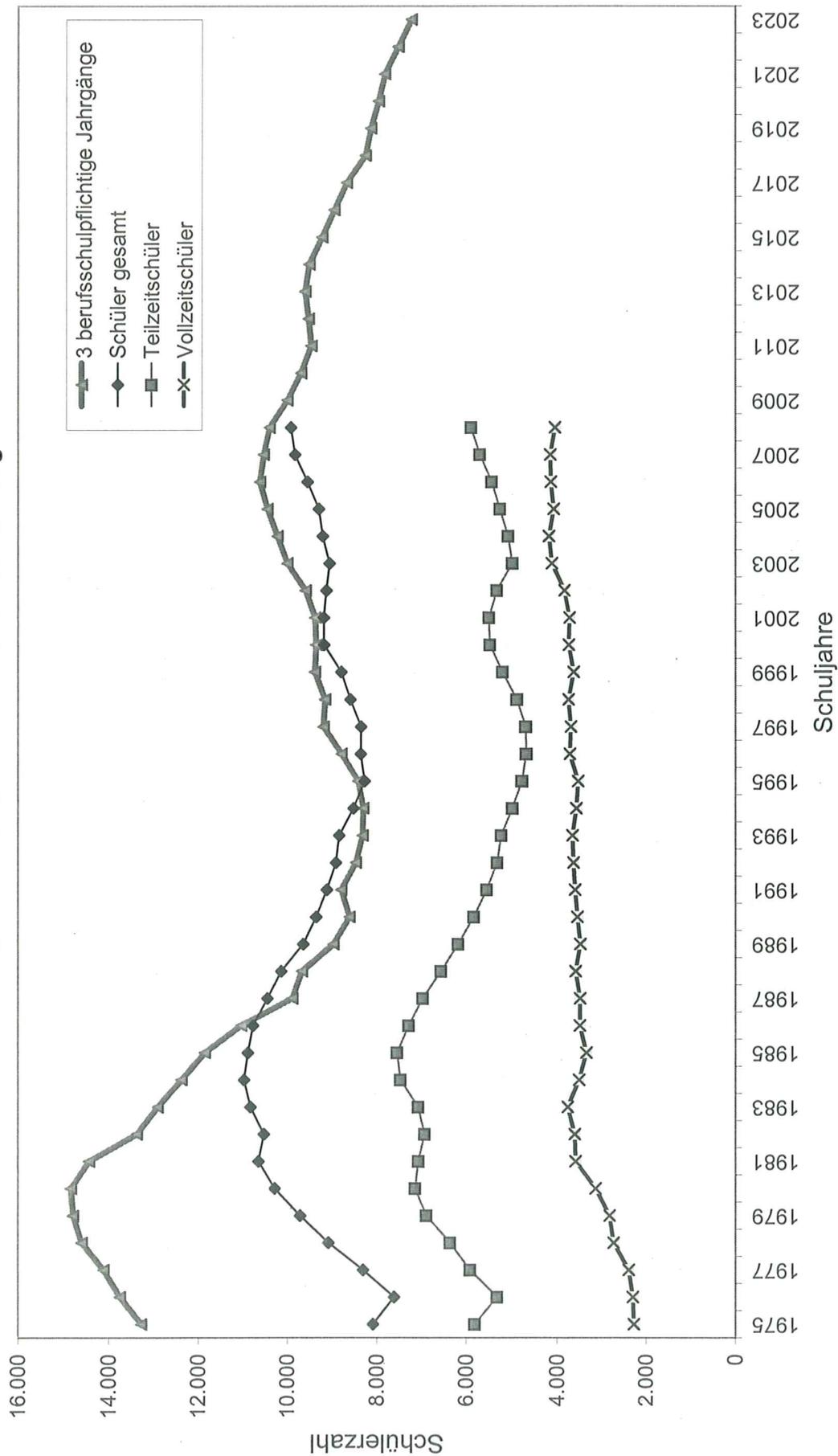
**Berufliche Schulen des Landkreises Reutlingen
Schülerzahlen aufgeteilt nach Schularten**

Schularten	2004	2005	2006	2007	2008	Veränderung zum VJ	
						Zahl	in %
Teilzeitbereich - Berufsschulen	5.055	5.240	5.424	5.688	5.882	194	3,4
Veränderungen zum Vorjahr in %	1,9	3,7	3,5	4,9	3,4		
Vollzeitbereich							
Berufsvorbereitungsjahre	241	203	221	36	6	-30	-83,3
Berufseinstiegsjahre	0	0	0	156	152	-4	-2,6
Einjährige Berufsfachschulen	543	516	495	500	451	-49	-9,8
Zweijährige BFS - mittlerer Abschluss	870	885	974	975	911	-64	-6,6
Zweijährige BFS- ohne mittl. Abschluss	81	82	78	70	80	10	14,3
einjährige Berufskollegs	669	697	721	702	710	8	1,1
zweijährige Berufskollegs	233	246	255	245	228	-17	-6,9
Berufsaufbauschule	27	32	25	22	16	-6	-27,3
Berufliche Gymnasien	830	820	835	869	928	59	6,8
Fachschulen - Meister	155	134	148	173	150	-23	-13,3
Fachschulen - Techniker	143	135	120	123	133	10	8,1
Fachschulen - Sonstige	118	84	66	65	64	-1	-1,5
Vollzeitschüler	3.910	3.834	3.938	3.936	3.829	-107	-2,7
Veränderungen zum Vorjahr in %	2,6	-1,9	2,7	-0,1	-2,7		
weitere in unserer Statistik zum Vollzeitbereich gezählte Schularten:							
Berufsfachschulen Zusatzqualifikationen	35	14	16	37	22	-15	-40,5
Berufsfachschule für Altenpflege	48	44	37	33	38	5	15,2
Berufskolleg in Teilzeit für Abiturienten	41	37	43	48	56	8	16,7
duales BK Fachrichtung Soziales	43	58	50	43	52	9	20,9
Berufskolleg Fachhochschulreife Teilzeit	37	36	8	0	0	0	
Fachschulen in Teilzeit	32	27	39	44	41	-3	-6,8
Gesamt Vollzeitbereich	4.167	4.066	4.131	4.141	4.038	-103	-2,5
Veränderungen zum Vorjahr in %	1,5	-2,4	1,6	0,2	-2,5		
Schüler gesamt	9.222	9.306	9.555	9.829	9.920	91	0,9
Veränderungen zum Vorjahr in %	1,7	0,9	2,7	2,9	0,9		

LANDRATSAMT REUTLINGEN
Schulbericht Teil IV

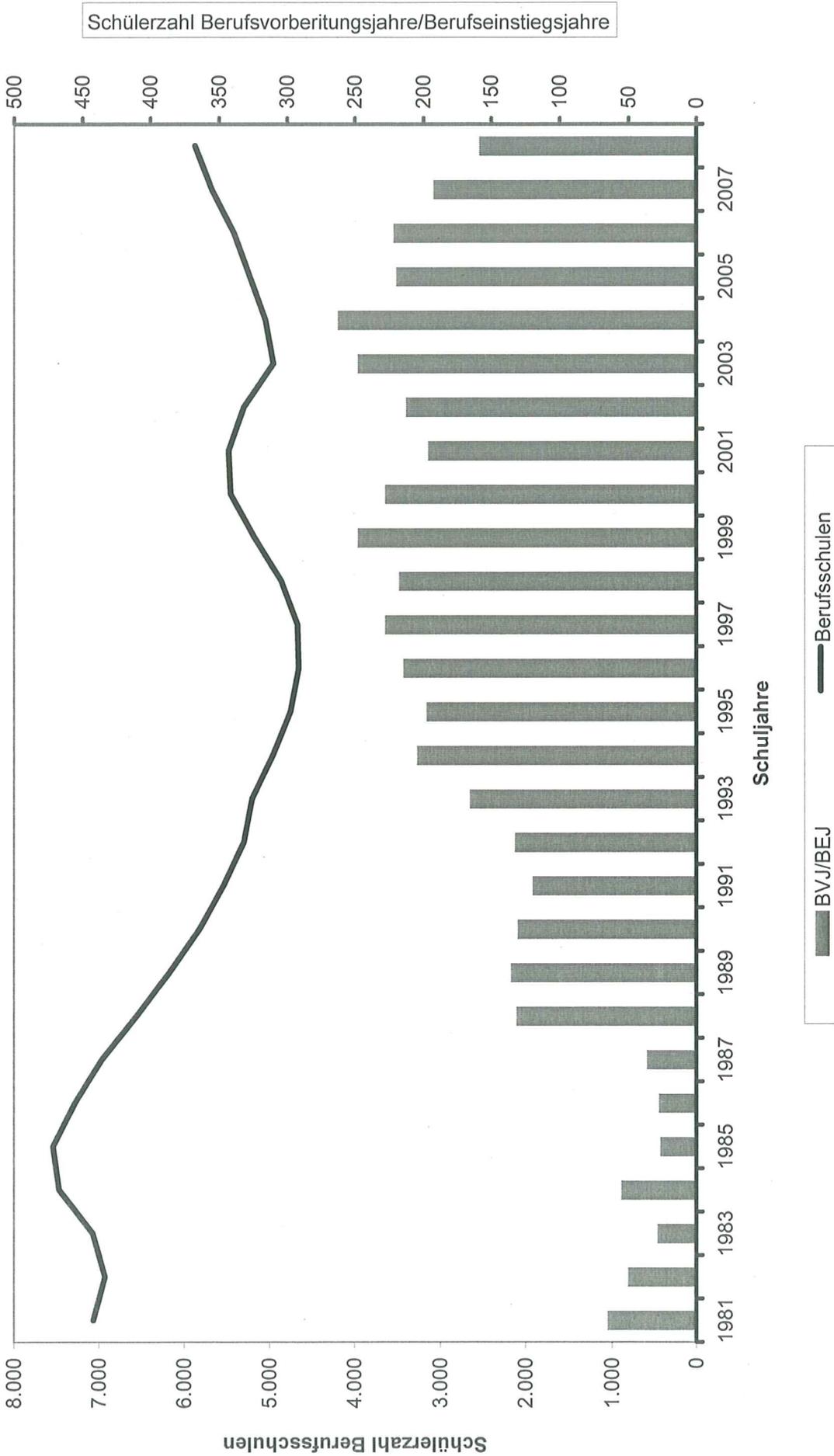
Grafiken

Entwicklungslinien Berufliche Schulen des Landkreises Reutlingen

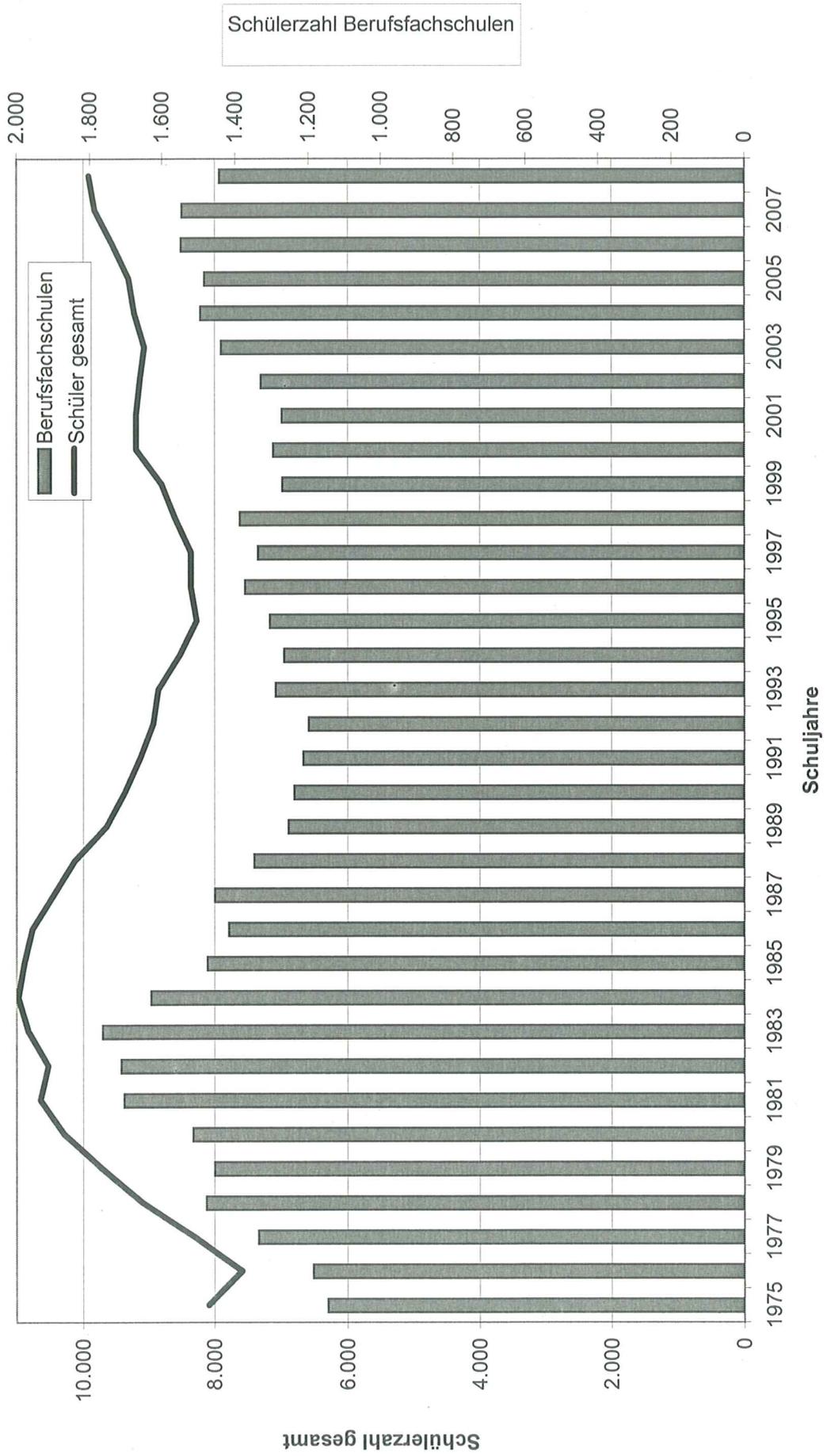


LANDRATSAMT REUTLINGEN
 Kreisschulamt - Amt für Kreisschulen und Kultur

Entwicklung der Berufsvorbereitungsjahre/Berufseinstiegsjahre

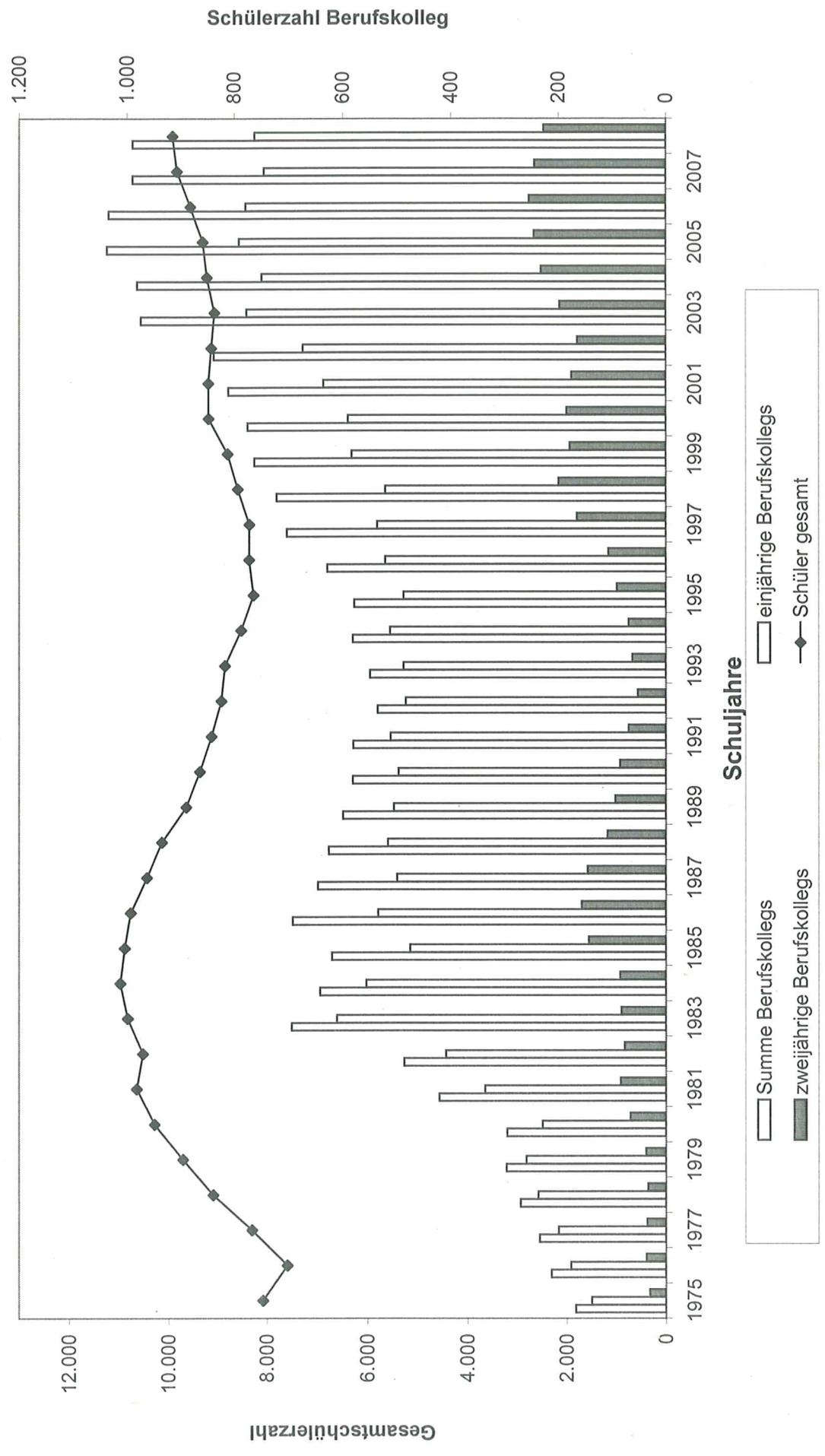


Entwicklung der Berufsfachschulen

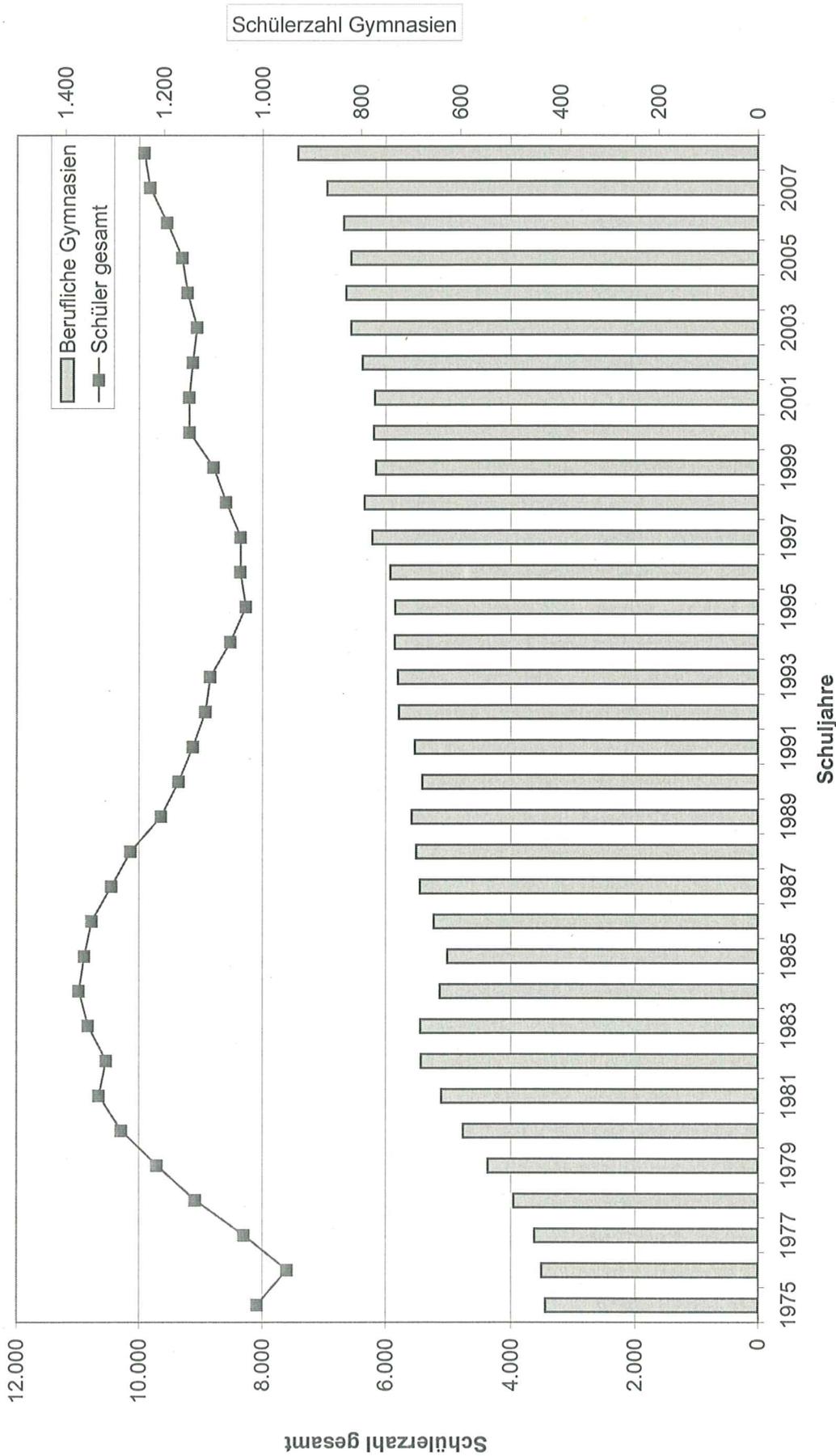


LANDRATSAMT REUTLINGEN
Kreisschulamt - Amt für Kreisschulen und Kultur

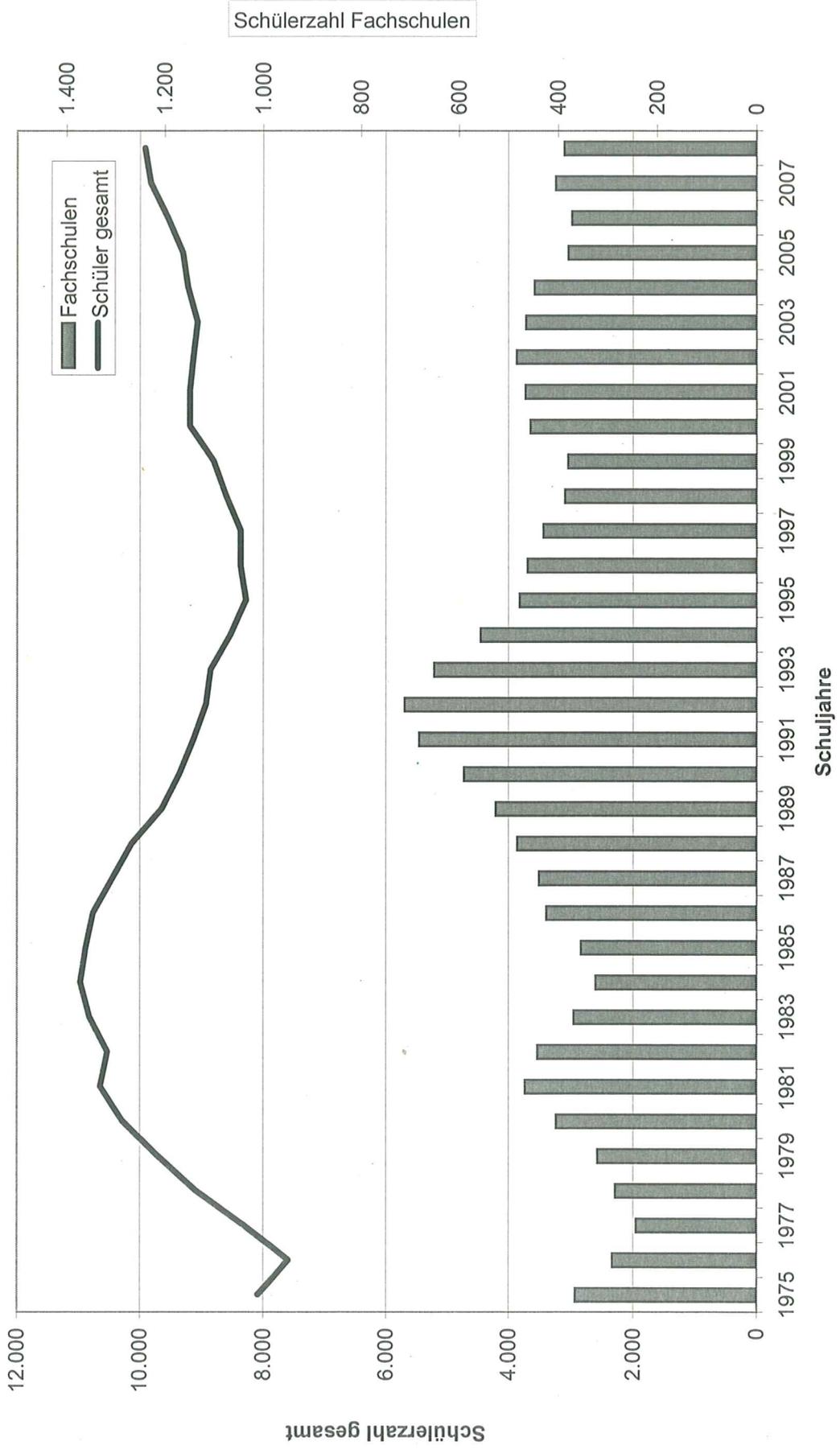
Entwicklung der Berufskollegs



Entwicklung der beruflichen Gymnasien



Entwicklung der Fachschulen



Privatschulen im Landkreis Reutlingen						
Schülerzahlen und Klassen						
Schule / Schularten	Schuljahr 2006/2007		Schuljahr 2007/2008		Schuljahr 2008/2009	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
Christian-Morgenstern-Schule						
Freie Sonderberufsfachschule	4	51	4	62	4	53
Private Berufliche Schulen Dr. Engel						
Kaufmännisches Berufskolleg I	1	30	1	25	1	30
Kaufmännisches Berufskolleg II			2	46	1	29
Sozialpädagogisches Gymnasium			1	28	2	49
Summe	1	30	4	99	4	108
Evangelische Fachschule für Sozialpädagogik						
1-jähriges Berufskolleg für Praktikanten	2	59	2	55	2	57
2-jähriges Berufskolleg für Sozialpädagogik	4	106	4	111	4	112
Summe	6	165	6	166	6	169
Diakonisches Institut für soziale Berufe						
Heilerziehungspflege	8	188	7	192	7	180
Heilerziehungshilfe	1	8	0	0	0	0
Summe	9	196	7	192	7	180
bruderhausDIAKONIE						
Wilhelm-Maybach-Schule						
Sonderberufsschule - gewerblich	18	261	16	253	17	169
Sonderberufsschule - hauswirtschaftlich	bei gewerblich enthalten				3	34
Sonderberufsschule - kaufmännisch	bei gewerblich enthalten				5	48
Sonderberufsfachschule	5	51	5	42	6	64
Summe	23	312	21	295	31	315
Körperbehindertenförderung Neckar-Alb (KBF)						
Berufsvorbereitungsjahr	2	15	3	20	2	15
Sonderberufsfachschule Hauswirtschaft	1	9	2	11	2	15
Sonderberufsfachschule Metall	1	9	1	10	2	15
Sonderberufsschule Kaufmännisch	4	26	4	24	4	30
Summe	8	59	10	65	10	75
Volkshochschule Reutlingen						
Berufsfachschule für Ergotherapie	3	76	3	73	3	74
Reportageschule					1	9
Summe	3	76	3	73	4	83
Internationaler Bund (IB)						
Carlo-Schmid-Haus						
Regel Berufsvorbereitungsjahr	2	32	1	24	2	32
Kooperatives Berufsvorbereitungsjahr		0	1	15	1	15
Förderberufsfachsschule	2	24	1	14	1	11
Berufsfachschule Wirtschaft	1	16	2	34	2	38
Berufsfachschule Büro und Handel	1	14	1	8	0	
Kaufmännisches Berufskolleg I					1	18
Berufskolleg Fremdsprachen					1	9
Berufseinstiegsjahr	0	0	1	8	0	
Summe	6	86	7	103	8	123
Schule für Pflegeberufe an den Kreiskliniken Reutlingen						
Gesundheits- und Krankenpflege	5	97	4	80	5	98
Gesundheits- und Kinderkrankenpflege	2	19	2	36	2	20
Summe	7	116	6	116	7	118
Lederinstitut Gerberschule Reutlingen						
Fachschule (2-jährige Technikerschule)					2	26
Privatschulen gesamt	67	1.091	68	1.171	83	1.250

Anmerkung: Das Lederinstitut wurde für das Schuljahr 2008/09 erstmals in die Statistik aufgenommen.